



Philosophische Fakultät II:
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Modulhandbuch
des Kernbereich Bachelor-Studienfachs

Europäische Literaturen und Medien im
globalen Kontext

EuLit

Fassung vom 29.04.2016

Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Studienpunkte (Credit Points) im Kernbereich-BA EuLit – Europäische Literaturen und Medien im globalen Kontext	3
Modulbeschreibungen im BA Pflichtfach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL) .	5
Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Deutsche Literaturwissenschaft.....	9
Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Englischsprachige Literatur- und Kulturwissenschaft...	24
Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Französische Literatur und Kultur.....	38
Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Italienische Literatur und Kultur	45
Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Kunstgeschichte	52
Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Spanischsprachige Literatur und Kultur	60
Bachelor-Arbeit.....	67

Übersicht über die Studienpunkte (Credit Points) im Kernbereich- BA EuLit – Europäische Literaturen und Medien im globalen Kontext

BA Pflichtfach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (52 CP)

- 6 CP Modul „Einführung AVL“
- 13 CP Modul „Grundlagen komparatistischer Literaturgeschichte“
- 14 CP Modul „Grundlagen komparatistischer Literaturtheorie“
- 19 CP Modul „Grundlagen Kultur- und Medientransfer“

zusätzlich 2 Wahlpflichtfächer à 52 CP. Die Wahlpflichtfächer im Einzelnen:

- Deutsche Literaturwissenschaft
- Englischsprachige Literatur- und Kulturwissenschaft
- Französische Literatur und Kultur
- Italienische Literatur und Kultur
- Kunstgeschichte
- Spanischsprachige Literatur und Kultur

In den Wahlpflichtfächern integriert ist ein Praxisbereich mit je 6 CP. Je nach Wahlpflichtfach können im Praxisbereich eingebracht werden: (Auslands-)Praktika, Berufserfahrung, Optionalbereich mit den Teilbereichen 1 (Fremdsprachen und Interkulturelle Kompetenzen) und 3 (Berufsfeldorientierung und Praxisbezug).

Die BA-Abschlussarbeit wird wahlweise im Pflichtfach oder einem der Wahlpflichtfächer geschrieben. Die Entscheidung, in welchem Fach die Abschlussarbeit geschrieben wird, kann bis zum Ende des Studiums aufgeschoben werden.

Abkürzungen in diesem Modulhandbuch

BA = Bachelor

CP = Credit Points

ECTS = European Credit Transfer System

HF = Hauptfach

HS = Hauptseminar

LV = Lehrveranstaltungen

WF = Wahlpflichtfach

P = Praktikum

PS = Proseminar

SS = Sommersemester

SWS = Semesterwochenstunden (Unterrichtszeit/Woche)

Ü = Übung

VL = Vorlesung

WS = Wintersemester

Übersicht über die Studienpunkte

Pflichtfach AVL Modul	CP/ ECTS	Wahlpflichtfach I	Wahlpflichtfach II
Einführung AVL	6		
Grundlagen komparatistischer Literaturgeschichte	13		
Grundlagen komparatistischer Literaturtheorie	14		
Grundlagen Kultur- und Medientransfer	19		
	52 CP	52 CP + 6* CP	52 CP + 6* CP
BA-Arbeit (12 CP)			

* Integrierter Praxisbereich

Modulbeschreibungen im BA Pflichtfach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL)

Vergleichende Literaturwissenschaft					Abk. VLW
	Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus WS+SS	Dauer 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser, Dr. Claudia Schmitt				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 VL „Einführung in die Gegenstandsbereiche der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft“: 2 SWS, 3 CP; 1 VL „Einführung in Theorien und Methoden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft“: 2 SWS, 3 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulklausur (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	180 h, davon 60 h Präsenzzeiten, 120 h Vor-/Nachbereitung, Selbststudium und Prüfungsvorbereitung				
Modulnote	Die Klausur muss mit „bestanden“ abgeschlossen werden.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erhalten Basiskenntnisse im Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. Dazu zählen literaturwissenschaftliche Grundbegriffe sowie das Erlernen grundlegender Techniken der Textanalyse, wobei bereits ein Ausblick auf andere Medien eröffnet wird. Die Studierenden lernen, Literatur im internationalen Kontext zu beurteilen.				
Inhalt	„Einführung in die Gegenstandsbereiche der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft“: Vermittlung eines ersten Überblicks über Arbeitsgebiete der Komparatistik. Behandelt werden Fachgeschichte, allgemeine Probleme der vergleichenden Literaturgeschichtsschreibung, Grundbegriffe der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Prosa), Grundbegriffe der Literaturanalyse und der allgemeinen Erzähltheorie. Außerdem eröffnet die VL erste Einblicke in Probleme des Verstehens fremder Kulturen (Fremdhermeneutik) und der literarischen Übersetzung, der Intertextualität und der Intermedialität. „Einführung in Theorien und Methoden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft“: Überblick über die wichtigsten literaturtheoretischen Konzepte und methodischen Ansätze mit Beispielen.				
Weitere Informationen	Hinweis: Die Abschlussklausur wird jeweils nur im Sommersemester (in der Regel in der letzten Sitzung der VL) angeboten und behandelt Themen sowohl aus der „Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ als auch aus der „Einführung in Theorien und Methoden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft“.				

Grundlagen komparatistischer Literaturgeschichte					Abk. GLG
	Regelstudiensem. 3 – 6	Turnus WS+SS	Dauer 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 13
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser, Dr. Claudia Schmitt				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 VL „Vergleichende Literaturgeschichte“: 2 SWS, 8 CP; 1 PS „Epochen und Themen“: 2 SWS, 5 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	VL „Vergleichende Literaturgeschichte“: Leseliste im Selbststudium, mündliche Prüfung oder Klausur (Prüfungsleistung, benotet) PS „Epochen und Themen“: Referat oder Paper (Studienleistung, unbenotet) + Hausarbeit oder Klausur (Prüfungsleistung, benotet)				
Arbeitsaufwand	VL „Vergleichende Literaturgeschichte“: 240 h, davon 30 h Präsenzzeit und 210 h Vor- und Nachbereitung, Primärliteratur-Leseliste im Selbststudium PS „Epochen und Themen“: 150 h, davon 30 h Präsenzzeit; 120 h Vor- und Nachbereitung, Referat, schriftliche Ausarbeitung des Referats in einer Hausarbeit				
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den gewichteten Noten der Teilprüfungen zusammen, d. h. die mündliche Prüfung wird mit 8/13, Referat und Hausarbeit mit 5/13 gewichtet.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden lernen beispielhaft zentrale Werke und Autor/-innen der internationalen Literaturgeschichte kennen. Ziel ist, über den Erwerb der historischen Kontextualisierung einzelner Autor/-innen hinaus, die kritische Auseinandersetzung mit Periodisierungskonzepten, Problemen der Kanonisierung und thematologischen Prozessen. Zentrale Schlüsselkompetenzen: selbstständige Arbeitsorganisation und Aufbereitung des erarbeiteten Wissens im Rahmen der Prüfungsvorbereitung, Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit sowie der Diskussionsfähigkeit.				
Inhalt	Behandelt werden ausgewählte grundlegende Themen aus den Bereichen: Probleme der Literaturgeschichtsschreibung, ausgewählte literarische Epochen, Thematologie bzw. Stoff- und Motivgeschichte, Fragen der Gattungs-, Stil- und Rezeptionsgeschichte.				
Weitere Informationen	Hinweis: Die mündliche Prüfung/Klausur findet in der Regel am Ende des Wintersemesters statt.				

Grundlagen komparatistischer Literaturtheorie					Abk. GLT
	Regelstudiensem. 3 – 6	Turnus WS+SS	Dauer 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser, Dr. Claudia Schmitt				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 PS „Komparatistische Theorien und Methoden“: 2 SWS, 10 CP 1 Ü „Ausgewählte Themen: Literaturtheorie“: 2 SWS, 4 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	PS „Komparatistische Theorien und Methoden“: Referat oder Paper (Studienleistung, unbenotet) + Hausarbeit oder Klausur (Prüfungsleistung, benotet) Leseliste im Selbststudium, mündliche Prüfung oder Klausur (Prüfungsleistung, benotet) Ü „Ausgewählte Themen: Literaturtheorie“: Referat oder Paper (Studienleistung, unbenotet)				
Arbeitsaufwand	PS „Komparatistische Theorien und Methoden“: 300 h, davon 30 h Präsenzzeit; 270 h Vor- und Nachbereitung, Referat, schriftliche Ausarbeitung des Referats in einer Hausarbeit, Theorie-Leseliste im Selbststudium Ü „Ausgewählte Themen: Literaturtheorie“: 120 h, davon 30 h Präsenzzeit; 90 h Vor- und Nachbereitung, Paper oder Referat				
Modulnote	Durchschnitt aus der Note der Hausarbeit und der Note der mündlichen Prüfung.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen ersten Überblick über ausgewählte Bereiche der Theorie und Methodik der Literaturwissenschaft. Zentrale Schlüsselkompetenzen: selbstständige Arbeitsorganisation und Strukturierung des erarbeiteten Wissens im Rahmen der Prüfungsvorbereitung, Steigerung der Fähigkeit zum analytischen Denken, Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit sowie der Diskussionsfähigkeit.				
Inhalt	Es werden an wechselnden Beispielen Grundlagen aus den Bereichen literaturwissenschaftliche Methoden und Literaturtheorie vermittelt. Dazu zählen u.a. Narratologie, Intertextualität, Gattungstheorie und -geschichte und Ansätze von der Hermeneutik bis zur Ökokritik.				
Weitere Informationen	Hinweis: Die mündliche Prüfung/Klausur findet in der Regel am Ende des Wintersemesters statt.				

Grundlagen des Kultur- und Medientransfers					Abk. GKM
	Regelstudiensem. 3 – 6	Turnus WS+SS	Dauer 2 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 19
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser, Dr. Claudia Schmitt				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 PS „Literatur und andere Künste/Medien“: 2 SWS, 5 CP; 1 PS „Literarische Interkulturalität“: 2 SWS, 5 CP; 1 Ü „Ausgewählte Themen: Kultur- und Medientransfer“: 2 SWS, 9 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	PS „Literatur und andere Künste/Medien“: Referat oder Paper (Studienleistung, unbenotet) + Hausarbeit oder Klausur (Prüfungsleistung, benotet) PS „Literarische Interkulturalität“: Referat oder Paper (Studienleistung, unbenotet) + Hausarbeit oder Klausur (Prüfungsleistung, benotet) Ü „Ausgewählte Themen: Kultur- und Medientransfer“: Referat oder Paper (Studienleistung, unbenotet) + Leseliste im Selbststudium, mündliche Prüfung oder Klausur (Prüfungsleistung, benotet)				
Arbeitsaufwand	PS „Literatur und andere Künste/Medien“: 150 h, davon Präsenzzeit 30 h; Vor- und Nachbereitung, Referat, schriftliche Ausarbeitung des Referats in einer Hausarbeit 120 h PS „Literarische Interkulturalität“: 150 h, davon Präsenzzeit 30 h; Vor- und Nachbereitung, Referat, schriftliche Ausarbeitung des Referats in einer Hausarbeit 120 h Ü „Ausgewählte Themen: Kultur- und Medientransfer“: 390 h, Präsenzzeit 30 h; Vor- und Nachbereitung, Paper oder Referat 90 h; Leseliste im Selbststudium 270 h				
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den gewichteten Noten der Teilprüfungen zusammen, d. h. die Hausarbeiten und die mündliche Prüfung werden jeweils mit 1/3 gewichtet.				
Lernziele/Kompetenzen					
Die Studierenden erlernen Grundbegriffe der Medienanalyse, die sie u.a. durch den Vergleich von Literatur und anderen Medien vertiefen. Durch den Vergleich unterschiedlicher Literaturen/Kulturen wird das Bewusstsein für Probleme des Fremdverstehens, des Kulturkontaktes, des Kulturtransfers und der Transkulturalität geschärft. Zentrale Schlüsselkompetenzen: interkulturelle Sensibilität, Steigerung der Fähigkeit zum analytischen Denken, Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit sowie der Diskussionsfähigkeit.					
Inhalt					
Behandelt werden im Bereich „Kulturtransfer“ anhand wechselnder Beispiele Themen aus den Bereichen literarische Mehrsprachigkeit, Imagologie, Probleme der literarischen Übersetzung, Literatur und kulturelle Identität, postkoloniale Literaturen, interkulturelle Literaturbeziehungen (v. a. Kulturvermittlung), World Literature Studies. Der Bereich „Medientransfer“ beschäftigt sich anhand wechselnder Beispiele mit den unterschiedlichen Formen von Medienbeziehungen (Intermedialität, Transmedialität). Themenbereiche sind beispielsweise Literatur und Film, Literatur und Bildende Kunst, Literatur und Musik.					
Weitere Informationen					
Hinweis: Die mündliche Prüfung/Klausur zur Leseliste findet in der Regel am Ende des Wintersemesters statt.					

Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Deutsche Literaturwissenschaft

Grundlagenmodul: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft					Abk. A
	Regelstudensem. 1 – 2	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft				
Lehrveranstaltungen/SWS	„Grundkurs Literaturwissenschaft I“: 2 SWS, 3 CP; „Grundkurs Literaturwissenschaft II“: 2 SWS, 4 CP				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	je eine Abschlussklausur (benotet) Nach zweimaligem Nicht-Bestehen der Abschlussklausuren ist die Wiederholung des jeweiligen Kurses erforderlich				
Arbeitsaufwand	Grundkurs I: 90 h, davon 30 h Präsenzzeiten; 60 h Vor- und Nachbereitung und Klausurvorbereitung Grundkurs II: 120 h, davon 30 h Präsenzzeiten; 90 h Vor- und Nachbereitung und Klausurvorbereitung				
Modulnote	Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen (Klausuren in Grundkurs I und Grundkurs II) errechnet, indem die beiden Klausurnoten gemittelt werden.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Das Grundlagenmodul A bietet eine Einführung in die Gegenstände, Aufgaben und Arbeitsweisen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.</p> <p>Erarbeitet werden Kenntnisse und Analysekatogorien, die dazu dienen, sich mit Primär- und Sekundärliteratur kritisch auseinanderzusetzen. Beides ist die Voraussetzung für die Textinterpretation, wie sie in späteren Seminaren praktiziert und eingeübt wird.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein Bewusstsein für den Aufbau und den Konstruktcharakter literarischer Texte: Diese stehen immer in bestimmten literatur- und sozialgeschichtlichen, medialen, gattungspoetischen und ästhetischen Kontexten, deren Erarbeitung und Reflexion zentral ist für ein intersubjektiv nachprüfbares und möglichst adäquates Verstehen insbesondere historisch zurückliegender literarischer Werke.</p> <p>Neben solchen allgemeinen Verständnisvoraussetzungen geht es um den Erwerb propädeutischen Grundlagenwissens, das die Entwicklung einer fachsprachlichen Beschreibungs- und Erklärungskompetenz fundiert. Dazu gehört insbesondere die Einübung in die wissenschaftlich-terminologisch korrekte Beschreibung literarischer Formen und Strukturen und ihre Anwendung bei der Erschließung literarischer Texte.</p> <p>Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitstechniken der germanistischen Literaturwissenschaft kennen, werden mit den wichtigsten fachspezifischen Nachschlagewerken vertraut gemacht und machen erste Erfahrungen mit dem eigenständigen Recherchieren und Bibliographieren von Forschungsliteratur.</p>				

Inhalt	<p>Das Grundlagenmodul „Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft“ vermittelt Basiswissen in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fiktionalität, Literarizität - Grundlagen der Textkritik und Editionstechnik - Rhetorik - Gattungen und Schreibweisen - Verslehre - Bauelemente lyrischer Texte - Bauelemente dramatischer Texte - Bauelemente epischer Texte - Grundlagen der Textinterpretation - Bibliographieren und Recherchieren - Literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und Argumentationsweisen <p>Der Erwerb fachspezifischer analytischer Kompetenzen und der entsprechenden Terminologie geht einher mit der exemplarischen Interpretation literarischer Texte, die die drei Hauptgattungen Lyrik, Epik und Dramatik abdecken. Dabei sollen die eingehender interpretierten Texte in einem historischen Zusammenhang stehen (etwa durch die Zugehörigkeit zur gleichen Epoche oder Stilrichtung), um einen ersten Zugang zu literargeschichtlichen Fragestellungen zu eröffnen.</p> <p>Die systematische Vermittlung von Analysekatégorien und Fachsprachenkompetenz steht im Mittelpunkt von Grundkurs I. Die historisch vertiefende und an Einzeltexen exemplifizierende Interpretation erfolgt überwiegend im Grundkurs II.</p>
Weitere Informationen	<p>Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.</p>

Wahlpflichtmodul: Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters I				Abk. B3
	Regelstudiensem. 2 – 4	Turnus VL: SS, PS: WS+SS	Dauer 3 Sem.	SWS 6 CP/ECTS-Punkte 11
Modulverantwortliche/r	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte			
Lehrveranstaltungen/SWS	1 PS „Geschichte der deutschen Sprache“, 2 SWS, 4 CP 1 PS „Lektüre mittelhochdeutscher Texte“, 2 SWS, 4 CP 1 VL zur „Literatur des Mittelalters“, 2 SWS, 3 CP			
Zulassungsvoraussetzungen	keine			
Leistungskontrollen/Prüfungen	PS „Geschichte der deutschen Sprache“: Klausur (benotet). Der Stoff der VL zur „Literatur des Mittelalters“ wird im Rahmen des Proseminars „Lektüre mittelhochdeutscher Texte“ geprüft. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: - Klausur (mit Übersetzung) (benotet) - mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters und den im PS gelesenen Texten (nach dem Besuch der VL) (benotet).			
Arbeitsaufwand	VL: 90 h, davon 30 h Präsenzzeit, 40 h Vor- und Nachbereitung und 20 h Prüfungsvorbereitung PS „Lektüre mittelhochdeutscher Texte“: 120 h, davon 30 h Präsenzzeit, 15 h Vor- und Nachbereitung Sitzungen, 15 h Vorbereitung Klausur, 60 h vorbereitende Lektüre PS „Geschichte der deutschen Sprache“: 120 h, davon 30 h Präsenzzeit, 30 h Vor- und Nachbereitung Sitzungen, 30 h Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier, 30 Vorbereitung Klausur			
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Klausur und mündlichen Prüfung (VL und PS „Lektüre mittelhochdeutscher Texte“) einerseits, der Klausur des PS „Geschichte der deutschen Sprache“ andererseits im Verhältnis von 7:4.			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Das Modul B3 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie in ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B3 setzt seinen Schwerpunkt auf die Literaturgeschichte dieser Zeit und vermittelt gleichzeitig Kenntnisse zum System und der Verwendung der diese Literatur tragenden deutschen Sprache.</p> <p>Vermittelt werden folgende Kenntnisse und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis exemplarischer literarischer Texte der deutschsprachigen Literatur vor 1500 - Kenntnis des historischen Kontextes, in dem diese Texte verfasst und rezipiert wurden - Kenntnis der historischen Entwicklung der deutschen Sprache - Fähigkeit zum Bibliographieren und Recherchieren im Spezialgebiet mediävistischer Forschung - Fähigkeit, einen mittelalterlichen Originaltext mithilfe der geeigneten Wörterbücher zu übersetzen - Fähigkeit zur selbstständigen Lektüre weiterer mittelalterlicher Texte zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung - Fähigkeit, die Texte einerseits als literarische Zeugnisse eigenen Wertes, andererseits als Vorläufer jüngerer literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen zu verstehen. 			

Inhalt

Inhalte des Proseminars „Geschichte der deutschen Sprache“:

- die Entstehung der deutschen Sprache aus dem Indogermanischen bzw. Germanischen
- systematische Beschreibungsebenen der historischen Entwicklung der deutschen Sprache
- Basiskenntnisse der Sprachstufe Mittelhochdeutsch
- Phänomene der Phonologie (insbesondere des Lautwandels im Konsonantismus und Vokalismus)
- Phänomene der Morphologie (v.a. Wortarten und ihre Flexion im historischen Wandel)
- Phänomene des Sprachwandels (z.B. Semantik: Bedeutungswandel; Sprachwandeltheorien)
- ausgewählte Phänomene der Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie, Corpuslinguistik, sprachübergreifender Kontaktbeziehungen (zu Latein und Französisch).

Inhalte des Proseminars „Lektüre mittelhochdeutscher Texte“:

- Übersetzung und Interpretation eines exemplarischen ‚klassischen‘ mittelhochdeutschen literarischen Werkes bzw. Œuvres (Epik, Lyrik oder frühes Drama)
- vertiefte Kenntnisse der Sprachstufe Mittelhochdeutsch
- ausgewählte Phänomene der Syntax des Mittelhochdeutschen
- Einblicke in die poetische Struktur mittelalterlicher Texte (z.B. anhand der Eigenarten ihrer rhetorischen Stilmittel), ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung
- Einblicke in unterschiedliche methodische Ansätze der mediävistischen Literaturwissenschaft (z.B. Editionsphilologie, *gender studies*, Narratologie, Rezeptionsgeschichte)
- Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Inhalte der VL zur „Literatur des Mittelalters“:

- Überblickswissen zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte und zu den Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur (vom 8.-15. Jahrhundert)
- Kenntnisse früher deutschsprachiger Literatur am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte, unter Anwendung unterschiedlicher literaturtheoretischer Ansätze
- Einblicke in die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung
- Kenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet
- Kenntnisse der Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften.

Weitere Informationen

Die VL zur Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt.

Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Das PS „Lektüre mittelhochdeutscher Texte“ kann auch parallel zur VL besucht werden. Der Stoff der VL wird im Rahmen der mündlichen Prüfung des Proseminars „Lektüre mittelhochdeutscher Texte“ abgeprüft.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Zur Vorbereitung auf die Klausur und die mündliche Prüfung wird der Besuch der entsprechenden Tutorien dringend empfohlen.

Wahlpflichtmodul: Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters II					Abk. B4
	Regelstudiensem. 1 – 3	Turnus VL: WS, PS: WS+SS	Dauer 3 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 11
Modulverantwortliche/r	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 VL „Historische Sprachwissenschaft“, 2 SWS, 3 CP 1 PS „Geschichte der deutschen Sprache“, 2 SWS, 4 CP 1 PS „Lektüre mittelhochdeutscher Texte“, 2 SWS, 4 CP				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Der Stoff der VL zur historischen Sprachwissenschaft wird im Rahmen des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte (Klausur und mündliche Prüfung) geprüft. PS Lektüre mittelhochdeutscher Texte: - Klausur (mit Übersetzung) (benotet) - mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters und den im PS gelesenen Texten (nach dem Besuch der VL) (benotet) PS Geschichte der deutschen Sprache: Klausur (benotet)				
Arbeitsaufwand	VL: 90 h, davon 30 h Präsenzzeit, 40 h Vor- und Nachbereitung, 20 h Prüfungsvorbereitung PS Lektüre mittelhochdeutscher Texte: 120 h, davon 30 h Präsenzzeit, 15 h Vor- und Nachbereitung Sitzungen, 15 h Vorbereitung Klausur, 60 h vorbereitende Lektüre PS Geschichte der deutschen Sprache: 120 h, davon 30 h Präsenzzeit, 30 h Vor- und Nachbereitung Sitzungen, 30 h Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier, 30 Vorbereitung Klausur				
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Klausur und mündlichen Prüfung (VL und PS Lektüre mittelhochdeutscher Texte) einerseits, der Klausur des PS Geschichte der deutschen Sprache andererseits im Verhältnis von 7:4.				

Lernziele/Kompetenzen

Das Modul B4 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur und Sprache sowie in ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B4 setzt im Vergleich zu B3 einen stärkeren Schwerpunkt auf die Geschichte der deutschen Sprache.

Vermittelt werden folgende Kenntnisse und Kompetenzen:

- Kenntnis exemplarischer literarischer Texte der deutschsprachigen Literatur vor 1500
- Kenntnis des historischen Kontextes, in dem diese Texte verfasst und rezipiert wurden
- Kenntnis der historischen Entwicklung der deutschen Sprache
- Fähigkeit zum Bibliographieren und Recherchieren im Spezialgebiet mediävistischer Forschung
- Beschreibungs- und Erklärungskompetenz zur selbstständigen Analyse sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge
- Kenntnis der Theorien und Methoden der historischen Sprachwissenschaft
- Fähigkeit, einen mittelalterlichen Originaltext mithilfe der geeigneten Wörterbücher zu übersetzen
- Fähigkeit zur historisch angemessenen Interpretation exemplarisch ausgewählter mittelalterlicher Texte unter Berücksichtigung verschiedener methodischer Ansätze der Sprach- und Literaturwissenschaft
- Fähigkeit zur selbstständigen Lektüre weiterer mittelalterlicher Texte zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung
- Fähigkeit, die Texte einerseits als literarische Zeugnisse eigenen Wertes, andererseits als Vorläufer jüngerer literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen zu verstehen.

Inhalt

Inhalte der VL zur historischen Sprachwissenschaft:

- Geschichte des Deutschen vom Germanischen bis zum Gegenwartsdeutschen
- Phänomene sich wandelnder Sprache und variierenden Sprechens sowie die diesen Phänomenen unterliegenden Strukturen und Prozesse
- Bewusstsein der historischen Gebundenheit von Sprache und Sprechen
- linguistische Theoriebildungen zu Laut, Wort/Begriff, Satz und Text sowie ihren historisch-zeitspezifischen Kontexten
- theoretisch-methodische Kenntnisse zur Behandlung von Sprache als Gegenstand historischer Sprachwissenschaft
- ausgewählte Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z.B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie).

Inhalte des Proseminars „Geschichte der deutschen Sprache“:

- die Entstehung der deutschen Sprache aus dem Indogermanischen bzw. Germanischen
- systematische Beschreibungsebenen der historischen Entwicklung der deutschen Sprache
- Basiskenntnisse der Sprachstufe Mittelhochdeutsch
- Phänomene der Phonologie (insbesondere des Lautwandels im Konsonantismus und Vokalismus)
- Phänomene der Morphologie (v.a. Wortarten und ihre Flexion im historischen Wandel)
- Phänomene des Sprachwandels (z.B. Semantik: Bedeutungswandel; Sprachwandeltheorien)
- ausgewählte Phänomene der Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie, Corpuslinguistik, sprachübergreifender Kontaktbeziehungen (zu Latein und Französisch).

Inhalte des Proseminars „Lektüre mittelhochdeutscher Texte“:

- Übersetzung und Interpretation eines exemplarischen ‚klassischen‘ mittelhochdeutschen literarischen Werkes bzw. Œuvres (Epik, Lyrik oder frühes Drama)
- vertiefte Kenntnisse der Sprachstufe Mittelhochdeutsch
- ausgewählte Phänomene der Syntax des Mittelhochdeutschen
- Einblicke in die poetische Struktur mittelalterlicher Texte (z.B. anhand der Eigenarten ihrer rhetorischen Stilmittel), ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung
- Einblicke in unterschiedliche methodische Ansätze der mediävistischen Literaturwissenschaft (z.B. Editionsphilologie, *gender studies*, Narratologie, Rezeptionsgeschichte)
- Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Weitere Informationen

Die VL zur historischen Sprachwissenschaft findet in jedem Wintersemester statt.

Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Das PS „Geschichte der deutschen Sprache“ kann auch parallel zur VL besucht werden. Der Stoff der VL wird im Rahmen der mündlichen Prüfung des Proseminars „Lektüre mittelhochdeutscher Texte“ abgeprüft.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Zur Vorbereitung auf die Klausur und die mündliche Prüfung wird der Besuch der entsprechenden Tutorien dringend empfohlen.

Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500 bis heute					Abk. D9
	Regelstudiensem. 1 – 3	Turnus WS+SS	Dauer 3 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 10
Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 VL zur Literatur und Kultur von 1500 bis heute: 2 SWS, 2 CP 1 PS zur „Literatur und Kultur 1500 bis heute“: 2 SWS, 4 CP 1 PS zur „Literatur und Kultur 1500 bis 1800“: 2 SWS, 4 CP				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur (benotet) oder schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten, benotet) am Ende des Proseminars zur „Literatur und Kultur 1500 bis heute“ unter der Voraussetzung des vorherigen oder parallelen Besuchs der VL. Klausur (benotet) oder schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten, benotet) am Ende des Proseminars zur „Literatur und Kultur 1500 bis 1800“. Höchstens ein Teilmodul kann mit einer Klausur abgeschlossen werden. Der/die Seminarleiter/in der Proseminare legt bei Seminarbeginn fest, ob er/sie nur eine Hausarbeit oder Hausarbeit und Klausur als Prüfungsformen anbietet. Es besteht kein Anspruch auf Klausur.				
Arbeitsaufwand	VL: 60 h, davon 30 h Präsenzzeit, 30 h Vor- und Nachbereitung und Modulprüfung PS I+II: 120 h, davon 30 h Präsenzzeit und 90 h Vor- und Nachbereitung und Vorbereitung Hausarbeit				
Modulnote	Benotung der Hausarbeit.				
Lernziele/Kompetenzen	Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe, theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen, Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte, Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft, Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart, Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken				
Inhalt	VL und Seminare dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart mit mindestens einem Fokus auf Texte und Autoren von 1500 bis 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt. Die VL vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt. Die Proseminare vertiefen die in der VL angeeigneten Kenntnisse und Kompetenzen an ausgewählten Gegenständen der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als				

Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.
Es wird dabei dringlich empfohlen, das parallel zum Grundkurs II stattfindende PS im Bereich der Lyrik-Analyse zu belegen, da Kompetenzen im Bereich der Prosa- und Dramenanalyse erst Gegenstand des Grundkurses II sind und sinnvollerweise *vor* einem Besuch eines der Prosa- und/oder Dramenanalyse gewidmeten Proseminars erworben sein sollten.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Aufbaumodul: Literatur und Kultur nach 1800					Abk. E3
	Regelstudiensem. 3 – 4	Turnus WS+SS	Dauer 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 VL zur Literatur und Kultur von 1500 bis heute, 2 SWS, 2 CP 1 PS zur „Literatur und Kultur nach 1800“, 2 SWS, 4 CP				
Zulassungsvoraussetzungen	Zum PS: erfolgreicher Abschluss des Grundkurses I oder erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II innerhalb von Modul A. Der vorherige oder parallele Besuch der VL wird dringend nahegelegt.				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten, benotet) am Ende des Proseminars unter Voraussetzung des vorherigen oder parallelen Besuchs der VL.				
Arbeitsaufwand	VL: 60 h, davon 30 h Präsenzzeit, 30 h Vor- und Nachbereitung und Modulprüfung PS: 120 h, davon 30 h Präsenzzeit und 90 h Vor- und Nachbereitung und Vorbereitung Hausarbeit				
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit).				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe, theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen</p> <p>Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte,</p> <p>Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft,</p> <p>Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart mit einem Schwerpunkt auf der Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur nach 1800,</p> <p>Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken</p>				
Inhalt	<p>VL und Seminar dienen im „Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Literatur nach 1800“ der exemplarischen Vertiefung literaturwissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen mit verstärktem Fokus auf die Literatur nach 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.</p> <p>Die VL vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.</p> <p>Das PS behandelt ausgewählte Gegenstände der Literatur nach 1800 (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.) und untersucht einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.</p>				

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft: Theorien und historische Perspektiven der Literaturwissenschaft					Abk. H9
	Regelstudiensem. 5 – 6	Turnus Die VL findet nur im WS statt	Dauer 2	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche/r		Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren deutschen Philologie			
Lehrveranstaltungen/SWS		VL Theorien der Literaturwissenschaft, 2 SWS, 2 CP HS zur Neueren deutschen Literatur 1500 bis 1800, 2 SWS, 7 CP			
Zulassungsvoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss von Modul A. Der vorherige Abschluss der Module D9 und E3 wird dringend empfohlen.			
Leistungskontrollen/Prüfungen		VL Klausur (benotet) HS schriftliche Hausarbeit (ca. 25 Seiten, benotet)			
Arbeitsaufwand		VL: 60 h, davon 30 h Präsenzzeiten und 30 h Vor- und Nachbereitung und Klausur HS: 210 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 120 h Vor- und Nachbereitung und 60 h Anfertigung der Hausarbeit			
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus der Kombination der Noten beider Teilprüfungen im Verhältnis der CPs der zugehörigen Veranstaltung.			
Lernziele/Kompetenzen Kenntnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, Fähigkeit, literaturwissenschaftliche Texte bestimmten Paradigmen zuzuordnen, Fähigkeit, sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen zu entscheiden, komprimierter Einblick in die literaturwissenschaftliche Forschung an ausgewählten Gegenstandsbereichen, Fähigkeit zur Interpretation komplexer Texte unter spezifischem Erkenntnisinteresse, Vertiefung des literaturgeschichtlichen Wissens.					
Inhalt Die VL gibt einen Überblick über historisch und aktuell diskutierte Bestimmungen des spezifischen Gegenstandes der Literaturwissenschaft. Sie erläutert weiter die Vorannahmen, Grundlagen und methodischen Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u.a.) und gibt dafür Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis. Das HS wendet diese Kenntnisse auf Texte aus dem Gebiet der Neueren deutschen Literatur und Kultur aus dem Zeitraum 1500-1800 an. Diese werden theoretisch fundiert unter literarhistorischen und problemgeschichtlichen Aspekten, in vergleichender Perspektive (Nationalliteraturen, Künste, Wissenschaften, Philosophie) oder unter kulturhistorisch-übergreifender Themenstellung (europäische Traditionslinien) analysiert. Hinzu kommen speziellere Arbeitsbereiche wie Periodisierung, Gattungskonzeption, Methodendiskussion sowie die Auseinandersetzung mit verschiedenen forschungsgeschichtlichen Positionen.					
Weitere Informationen Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.					

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft					Abk. K9
	Regelstudiensem. 5 – 6	Turnus WS+SS	Dauer 2	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren deutschen Philologie				
Lehrveranstaltungen/SWS	VL zur Literatur und Kultur vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 2 SWS, 2 CP HS zur Literatur und Kultur vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 2 SWS, 7 CP				
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul A. Der vorherige Abschluss der Module D9 und E3 wird dringend empfohlen; bei Wahl eines Hauptseminars zur Literatur und Kultur des Mittelalters wird zusätzlich der vorherige Abschluss des Moduls B3/B4 empfohlen.				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten, benotet)				
Arbeitsaufwand	VL: 60 h, davon 30 h Präsenzzeiten und 30 h Vor- und Nachbereitung und Klausur HS: 210 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 120 h Vor- und Nachbereitung und 60 h Anfertigung der Hausarbeit				
Modulnote	Note der schriftlichen Hausarbeit.				
Lernziele/Kompetenzen					
Kenntnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, Fähigkeit, literaturwissenschaftliche Texte bestimmten Paradigmen zuzuordnen, Fähigkeit, sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen zu entscheiden, komprimierter Einblick in die literaturwissenschaftliche Forschung an ausgewählten Gegenstandsbereichen, Fähigkeit zur Interpretation komplexer Texte unter spezifischem Erkenntnisinteresse, Vertiefung des literaturgeschichtlichen Wissens.					
Inhalt					
Die VL beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ab-lösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt. Das HS beschäftigt sich mit literaturgeschichtlichen Gegenständen aus dem Zeitraum vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Es vertieft die literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse. Im Zentrum stehen Fragen nach den Gesetzen und Regeln kultureller und literarischer Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen.					
Weitere Informationen					
Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.					

Schlüsselqualifikationen bei Wahlpflichtfach Deutsche Literaturwissenschaft					Abk. SQDL
	Regelstudiensem. 2 – 6	Turnus ---	Dauer 1-2 Sem.	SWS 180 Stunden oder 4 SWS	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r		Dr. Claudia Schmitt			
Lehrveranstaltungen/SWS		<ul style="list-style-type: none"> - Praktikum oder Auslandsaufenthalt oder vorherige außerhochschulischer Ausbildung: mind. 6 Wochen/180 Stunden - Veranstaltungen des BA-Optionalbereichs Teilbereich 1 (Fremdsprachen und Interkulturelle Kompetenzen) und 3 (Berufsfeldorientierung und Praxisbezug): 4 SWS - ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement: 2 Jahre (s.u.) 			
Leistungskontrollen/Prüfungen		Portfolio (unbenotet) vorzulegen beim Modulverantwortlichen: <ul style="list-style-type: none"> - Praktikum oder Auslandsaufenthalt oder vorherige außerhochschulische Ausbildung: geeigneter Nachweis der anbietenden Organisation und/oder Praktikumsbericht - Veranstaltungen des BA-Optionalbereichs: (abhängig von der gewählten Veranstaltung) schriftliche und mündliche Prüfungen möglich, in der Regel Übungsaufgaben, Referate, Klausur - ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement: geeigneter Nachweis der anbietenden Organisation (s.u.) 			
Arbeitsaufwand		180 Stunden			
Modulnote		bestanden/nicht bestanden			
Lernziele/Kompetenzen					
Der Wahlpflichtbereich Schlüsselqualifikationen ermöglicht Einblicke in unterschiedliche berufspraktische Aspekte entweder durch universitäre Lehrveranstaltungen unter Einbezug von Praktikern oder durch vorherige außerhochschulische Berufserfahrung oder studienbegleitende Praktika. Alternativ kann eine Vertiefung interkultureller Kompetenz durch einen Auslandsaufenthalt (entweder Praktikum bzw. Arbeitsstelle bei einer Bildungseinrichtung oder Studium an einer Universität) oder zusätzliche Sprachkurse an der Universität des Saarlandes nachgewiesen werden.					
Inhalt					
Das Modul Schlüsselqualifikationen zeichnet sich durch einen hohen Grad an Praxisorientierung aus, u.a. dadurch, dass hier Leistungen aus dem Berufskontext anerkannt werden können. Es besteht außerdem die Möglichkeit, einen eigenständigen Schwerpunkt im Bereich der internationalen Orientierung zu legen.					

Weitere Informationen

Der Wahlpflichtbereich Schlüsselqualifikationen kann erbracht werden:

- aus den Veranstaltungen des Bachelor-Optionalbereichs aus den Teilbereichen 1 (Fremdsprachen und Interkulturelle Kompetenzen) und 3 (Berufsfeldorientierung und Praxisbezug) mit mindestens 6 CP pro Teilbereich, das entspricht in der Regel zwei Lehrveranstaltungen.
- durch Praktikum, außerhochschulische Ausbildung und Auslandsaufenthalt (siehe dazu § 7 der Studienordnung EuLit) mit einer Laufzeit von mindestens 6 Wochen. Als Praktikumsnachweis gelten: ein Praktikumsvertrag, ein Arbeitszeugnis oder entsprechende Unterlagen
- durch Anrechnung ehrenamtlichen/bürgerschaftlichen Engagements mit bis zu 3 CP, sofern dieses im Rahmen einer nachgewiesenen mindestens zweijährigen, kontinuierlichen, unentgeltlichen Tätigkeit während des Studiums in einer als gemeinnützig anerkannten Organisation erbracht wurde. Die konkreten Leistungen müssen von einer gemeinnützigen Organisation durch ein qualifiziertes Zeugnis bestätigt werden, das genaue Angaben zur Dauer und zum zeitlichen Umfang der aktiven Tätigkeit enthält, sowie die Art und Weise der Tätigkeit präzisiert.

Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Englischsprachige Literatur- und Kulturwissenschaft

Einführung in die englischsprachige Literaturwissenschaft					Abk. Lit Einf EuLit
	Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus WS+SS	Dauer 1	SWS 3	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r	Dr. Arlette Warken				
Lehrveranstaltungen/SWS	Einführung mit Vortragscharakter: Introduction to Literature – General, 2 SWS; Introduction to Literature – Ü, 1 SWS; 6 CP für das gesamte Modul				
Zulassungsvoraussetzungen	Introduction to Literature – Ü: gleichzeitige Teilnahme an der Introduction to Literature – General				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulprüfung: Klausur (unbenotet), Studienleistungen				
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 h, davon Präsenzzeiten: Introduction to Literature – General: 30 h Introduction to Literature – Ü: 15 h Vor-/ Nachbereitung, Vorbereitung der Prüfungs- und Studienleistungen: Introduction to Literature – General: 90 Stunden Introduction to Literature – Ü: 45 Stunden				
Modulnote	Die Klausur und mindestens eine Studienleistung müssen bestanden sein. Das Modul bleibt unbenotet.				
Lernziele/Kompetenzen	Überblick über zentrale Bereiche der Literaturwissenschaft, Vertrautheit mit der englischsprachigen Fachterminologie und deren praktischer Anwendung, insbesondere in der Gattungsanalyse, Grundkenntnisse in der Literaturtheorie, ein theoretisch reflektiertes Verständnis der englischsprachigen Literaturgeschichtsschreibung, Vertrautheit mit relevanten Informationsquellen und Informationsmedien, Aneignung grundlegender Kompetenzen zur Recherche und Abfassung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in englischer Sprache, Fähigkeit, englischsprachige Literatur und kulturwissenschaftlich relevante Texte in der Zielsprache Englisch selbstständig zu erarbeiten, Aneignung jener grundlegenden analytischen, interpretatorischen, und argumentativen Kompetenzen, die für selbstständiges literatur- und kulturwissenschaftliches Arbeiten grundlegend sind				
Inhalt	Erarbeitung von relevanten Definitionen des Faches; Diskussion des Literaturbegriffs, Einführung in die Textanalyse anhand von Lektürebeispielen, Einführung in die Diskussion der zentralen Begriffe Epochen und Gattungen und in die Literaturtheorie, auf die Literaturwissenschaft bezogene Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die fachrelevanten Nachschlagewerke				

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Es wird empfohlen, das Modul im ersten oder im zweiten Semester zu absolvieren.

Introduction to Literature – General:

Nach Maßgabe der Dozierenden können zusätzliche Arbeitsaufträge wie z.B. Arbeitsblätter, Einzel- oder Gruppenaufgaben oder online-Aufgaben vergeben werden.

Introduction to Literature – Ü:

Folgende Studienleistungen sind zu erbringen:

Nach Ermessen der Dozierenden sind 1-2 schriftliche Übungen (z.B. das Erstellen einer Bibliographie) einzureichen. Die Übungen werden unbenotet mit „bestanden“ – „nicht bestanden“ bewertet. Eine nicht abgegebene oder zu spät abgegebene Ü wird als "nicht bestanden" gewertet. Mindestens eine Ü muss bestanden werden. Nach Maßgabe der Dozierenden können zusätzliche Arbeitsaufträge wie z.B. Arbeitsblätter, Einzel- oder Gruppenaufgaben oder Online-Aufgaben vergeben werden.

Literaturmodul I					Abk. Lit I EuLit
	Regelstudiensem. VL 1 – 6 PS 2 – 5	Turnus WS+SS	Dauer 1-3	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 11
Modulverantwortliche/r		Dr. Arlette Warken			
Lehrveranstaltungen/SWS		Pflichtelemente: VL Britische Literatur- und Kulturwissenschaft, 2 SWS, 3 CP; VL Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft, 2 SWS, 3 CP; Wahlbereich (ein zu wählendes Wahlpflichtelement): PS Britische Literaturwissenschaft oder Nord- amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft, 2 SWS, 5 CP			
Zulassungsvoraussetzungen		Für das Modulelement PS Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Moduls "Einführung in die englischsprachige Literaturwissenschaft"			
Leistungskontrollen/Prüfungen		VL Britische Literatur- und Kulturwissenschaft: Klausur (unbenotet) VL Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft: Klausur (unbenotet) PS Britische oder Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft: Hausarbeit (10-12 Seiten, benotet), Studienleistungen			
Arbeitsaufwand		insgesamt 330 h, davon Präsenzzeiten: VL: je 30 h PS: 30 h eigenständige Lektüre, Vor-/ Nachbereitung, Vorbereitung der Prüfungs- und Studienleistungen: VL: je 60 h PS: 120 h			
Modulnote		Die Klausuren der Vorlesungen werden mit „bestanden“ – "nicht bestanden" bewertet und müssen beide bestanden werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Proseminars und muss mit mindestens 4,0 bestanden sein. Die Studienleistungen müssen bestanden sein.			
Lernziele/Kompetenzen Erweiterung der Kenntnisse in der Geschichte der englischsprachigen Literaturen und Kulturen, Erweiterung der Kenntnisse in der Literaturtheorie und in der Kulturtheorie, Fähigkeit, literatur- und kulturwissenschaftliche Themen und Analysemodelle unter Beachtung der einschlägigen Fachterminologie auf komplexe Fragestellungen des Faches anzuwenden, Einübung der Anwendung von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden, die Studierenden sind in der Lage, die Grundproblematik der Literaturschließung im Verhältnis von Theorie und Praxis zu reflektieren, Einübung der selbstständigen verstehenden Aneignung zentraler Texte der jeweiligen Literaturgeschichten, die Studierenden sammeln Erfahrungen in der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Themen und in deren Diskussion.					

Inhalt**Vorlesungen**

- Vertiefende Vermittlung ausgewählter AutorInnen, Epochen, Gattungen, Regionen und/ oder anderer Teilgebiete der Britischen Literatur- und Kulturwissenschaft und der Nordamerikanischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Dies schließt die neuen englischsprachigen Literaturen und Kulturen mit ein.
- Nuancierte Vermittlung literatur- und kulturwissenschaftlicher Analysemethoden und Interpretationsansätze
- Komplexere Anwendung dieser Methoden und Ansätze

PS

- Vertiefende Einführung in literatur- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen anhand detaillierter Lektüre und wissenschaftlicher Diskussion ausgewählter Texte der englischsprachigen Literaturen und Kulturen
- Anleitung zur selbstständigen Anwendung relevanter literatur- und kulturwissenschaftlicher Analysemethoden
- Einüben der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Anfertigung einer Hausarbeit)
- Einübung der Präsentation wissenschaftlicher Themen im akademischen Kontext

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Die Prüfungsleistung "benotete Hausarbeit" im PS umfasst in der Regel 10-12 Seiten (ohne Anhänge) nach den Maßgaben des "MLA-Style Sheet" der englischsprachigen Literaturwissenschaft, das den Studierenden im Internet zur Verfügung steht.

Folgende Studienleistungen sind im PS zu erbringen:

In der Regel ist im Seminar entweder eine mündliche Studienleistung, z.B. in Form eines Referates inklusive Thesenpapier, oder eine schriftliche Studienleistung, z.B. in Form einer Klausur oder eines kurzen *paper* zu erbringen. Studienleistungen werden unbenotet mit „bestanden“ – „nicht bestanden“ bewertet. Nicht erbrachte Leistungen werden mit „nicht bestanden“ bewertet. Mündliche Leistungen sind in der Regel nicht wiederholbar. Nach Maßgabe der Dozierenden wird gegebenenfalls eine andere Leistungsform bestimmt, um z.B. ein nicht beständenes Referat auszugleichen. Wird eine Studienleistung als „nicht bestanden“ bewertet, sollte sie in der gleichen Veranstaltung nachgeholt werden.

Nach Maßgabe der Dozierenden können zusätzliche Arbeitsaufträge wie z.B. Arbeitsblätter, Stundenprotokolle, Gruppenaufgaben, Kurztests oder Thesenpapiere vergeben werden.

Das PS ist Zulassungsvoraussetzung für das Modulelement HS im Literaturmodul II – EuLit.

Im Rahmen der Vor- und Nachbereitung werden in Vorlesungen, Pro- und HSen unter Umständen Tutorien angeboten.

Literaturmodul II					Abk. Lit II EuLit
	Regelstudiensem. 3 – 6	Turnus WS+SS	Dauer 1-2	SWS 2	CP/ECTS-Punkte 13
Modulverantwortliche/r	Dr. Arlette Warken				
Lehrveranstaltungen/SWS	Pflichtelement: Selbststudium Leseliste EuLit, 5 CP; Wahlbereich (ein zu wählendes Wahlpflichtelement): HS Britische Literatur- und Kulturwissenschaft oder HS Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft, 2 SWS, 8 CP				
Zulassungsvoraussetzungen	Für das HS : erfolgreicher Abschluss des Moduls "Einführung in die englischsprachige Literaturwissenschaft" und des Proseminars im Literaturmodul I - EuLit				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Selbststudium Leseliste EuLit: schriftliche Prüfung (unbenotet) HS Britische oder Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft: eine Hausarbeit (15-20 Seiten, benotet), Studienleistungen				
Arbeitsaufwand	insgesamt: 390 h, davon Präsenzzeiten: HS: 30 h eigenständige Lektüre, Vorbereitung der Prüfungsleistung: Selbststudium Leseliste EuLit: 150 h Vor- / Nachbereitung, Vorbereitung der Prüfungs- und Studienleistungen: HS Britische oder Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft: 210 h				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Hauptseminars und muss mit mindestens 4,0 bestanden sein. Die Klausur „Selbststudium Leseliste EuLit“ muss bestanden sein. Die Studienleistungen müssen bestanden sein.				
Lernziele/Kompetenzen	Selbstständige verstehende Aneignung zentraler Texte der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft bzw. Auseinandersetzung mit kanonischen Werken, die als Diskussionsgrundlage in den Literatur- und Kulturwissenschaften unerlässlich sind, Fähigkeit zur kompetenten und nuancierten Diskussion des Gegenstandsbereichs auf aktuellem wissenschaftlichem Niveau, themenerschließender Gebrauch erworbener Kenntnisse in der Geschichte der englischsprachigen Literaturen und Kulturen sowie in der Literatur- und Kulturtheorie, Ermittlung, Aneignung und kritische Erörterung neuerer und neuester Literatur zum Seminarthema, Vorstellung eigener Projekte im HS, Fähigkeit, komplexe Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und methodisch und theoretisch adäquat zu bearbeiten, Fähigkeit der wissenschaftlich angemessenen mündlichen und schriftlichen Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse				

Inhalt**Selbststudium Leseliste EuLit:**

- Systematische und weitgehend selbstständige Erschließung zentraler Bereiche der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft

HS Britische oder Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft:

- Wissenschaftliche Analyse und Diskussion kultureller Texte, Epochen, Gattungen oder Regionen der englischsprachigen Literaturen und Kulturen
- umfassende, in die Tiefe gehende Erarbeitung einer Themenstellung und die kritische Rezeption des aktuellen Forschungsstandes zu diesem Thema
- Erörterung aktueller literatur- und kulturwissenschaftlicher Publikationen und Denkrichtungen

Kolloquium (freiwillig):

- dient als intensive und individuelle Betreuungsform der Studierenden dem akademischen Gedankenaustausch durch die Vorstellung aktueller Projekte und neuester Forschungsergebnisse insbesondere im Hinblick auf die Bachelor-Arbeit

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Selbststudium Leseliste BA EuLit:

Im Zuge des Selbststudiums ist eine vorgegebene Leseliste zentraler Werke der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft eigenständig zu erarbeiten.

Es wird empfohlen, die Prüfung zum Selbststudium nicht vor dem 4. Semester abzulegen. Es wird außerdem dringend empfohlen, mit der Vorbereitung auf diese Prüfung ab dem 1. Semester zu beginnen.

Die Prüfungsleistung „benotete Hausarbeit“ im HS umfasst in der Regel 15-20 Seiten (ohne Anhänge) nach den Maßgaben des "MLA-Style Sheet" der englischsprachigen Literaturwissenschaft, das den Studierenden im Internet zur Verfügung steht.

Folgende Studienleistungen sind im HS zu erbringen:

In der Regel ist im Seminar entweder eine mündliche Studienleistung, z.B. in Form eines Referates inklusive Thesenpapier, oder eine schriftliche Studienleistung, z.B. in Form einer Klausur oder eines kurzen *paper* zu erbringen. Studienleistungen werden unbenotet mit „bestanden“ – "nicht bestanden" bewertet. Nicht erbrachte Leistungen werden mit „nicht bestanden" bewertet. Mündliche Leistungen sind in der Regel nicht wiederholbar. Nach Maßgabe der Dozierenden wird gegebenenfalls eine andere Leistungsform bestimmt, um z.B. ein nicht beständenes Referat auszugleichen. Wird eine Studienleistung als "nicht bestanden" bewertet, sollte sie in der gleichen Veranstaltung nachgeholt werden.

Nach Maßgabe der Dozierenden können zusätzliche Arbeitsaufträge wie z.B. Arbeitsblätter, Stundenprotokolle, Gruppenaufgaben, Kurztests oder Thesenpapiere vergeben werden.

Im Rahmen der Vor- und Nachbereitung werden in Vorlesungen, Pro- und Hauptseminaren unter Umständen Tutorien angeboten.

Wenn die Bachelor-Arbeit im Wahlpflichtfach Englischsprachige Literatur- und Kulturwissenschaft geschrieben wird, wird dringend empfohlen, zusätzlich ein Examenskolloquium zu belegen. Das Kolloquium gewährleistet eine optimale Betreuung der Bachelor-Arbeit und sollte in dem Bereich besucht werden, in dem die Bachelor-Arbeit verfasst werden soll (Britische Literatur- und Kulturwissenschaft oder Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft).

Cultural Studies I					Abk. CS I EuLit
	Regelstudiensem. 1 – 6	Turnus WS+SS	Dauer 1-2	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r	Dr. Henry Rademacher				
Lehrveranstaltungen/SWS	Einführung „Introduction to Cultural Studies – North America“, 2 SWS, 3 CP; Einführung „Introduction to Culture Studies – UK & Ireland“ 2 SWS, 3 CP				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Einführung „Introduction to Cultural Studies – North America“: Klausur (unbenotet) Einführung „Introduction to Culture Studies – UK & Ireland“ Klausur (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	insgesamt: 180 h, davon Präsenzzeiten: je 30 h Vor-, Nachbereitung, Vorbereitung der Studien- und Prüfungsleistungen: 120 h				
Modulnote	Das Modul bleibt unbenotet. Beide Klausuren müssen bestanden sein.				
Lernziele/Kompetenzen Fähigkeit, kulturwissenschaftliche Zusammenhänge an ausgewählten Einzelbeispielen auf der Grundlage theoretischer Ansätze zu verstehen und zu erklären, Fähigkeit, divergierende kulturelle Manifestationen innerhalb von gesamtgesellschaftlichen Bezügen in Relation zu setzen (z.B. verschiedene Identitäten in der britischen Bevölkerung mit einer gesamtbritischen Identität in Relation zu setzen), Fähigkeit, anglophone kulturwissenschaftliche Texte in ihrer gesellschaftspolitischen Einbettung und theoretischen Verankerung sowie der kulturellen Praxis zu verstehen					
Inhalt Die Erschließung und Vertiefung kulturwissenschaftlicher, historischer, geographischer, wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Entwicklungszusammenhänge Großbritanniens, Irlands, Nordamerikas oder anderer englischsprachiger Kulturen an ausgewählten Einzelbeispielen					
Weitere Informationen Die Unterrichtssprache ist Englisch. Es wird empfohlen, das Modul im ersten oder spätestens im zweiten Semester zu beginnen.					

Cultural Studies II					Abk. CS II EuLit
	Regelstudiensem. 1 – 6	Turnus WS+SS	Dauer 1-2	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche/r	Dr. Henry Rademacher				
Lehrveranstaltungen/SWS	Pflichtelement: VL Foundations of Cultural Studies, 2 SWS, 4 CP; Wahlbereich (ein zu wählendes Wahlpflichtelement): Ü Cultural Studies North America, 2 SWS, 3 CP; Ü Cultural Studies UK & Ireland 2 SWS, 3 CP; Ü Media Studies 2 SWS, 3 CP; Exkursion (mind. 4 Tage, 3 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	VL: Foundations of Cultural Studies: Klausur (benotet) Ü (Wahlpflichtelement): Klausur oder schriftliche oder mündliche Leistung nach Festlegung des Lehrenden (üblicherweise Referat oder Stundenprotokoll oder Thesenpapier oder ein kurzes Paper, benotet), gegebenenfalls Studienleistungen				
Arbeitsaufwand	insgesamt: 210 h, davon Präsenzzeiten: VL: 30 h Wahlpflichtelement: 30 h/Exkursion: mindestens 4 Tage und Vor-, Nachbereitung, Vorbereitung der Studien- und Prüfungsleistungen: VL: 90 h Wahlpflichtelement: 60 h				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der beiden Modulelemente. Alle Modulelemente müssen mit mindestens 4.0 bestanden sein.				
Lernziele/Kompetenzen VL Foundations of Cultural Studies: Das Verständnis der theoretischen Grundlagen der Kulturanalyse Übungen Cultural Studies/Exkursion: Die Fähigkeit, kulturwissenschaftliche Zusammenhänge an ausgewählten Einzelbeispielen oder im Rahmen einer Exkursion auf der Grundlage theoretischer Ansätze zu verstehen und zu erklären, die Fähigkeit, anglophone kulturwissenschaftliche Texte in ihrer gesellschaftspolitischen Einbettung und theoretischen Verankerung sowie der kulturellen Praxis zu verstehen Ü Media Studies: Die Fähigkeit, Medien in ihrer kulturtragenden Rolle zu analysieren, methodisch zu nutzen und kritisch zu bewerten					

Inhalt**VL Foundations of Cultural Studies:**

Die Vermittlung zentraler kulturwissenschaftlicher Theorien, Methoden und Analysekategorien

Übungen Cultural Studies/Exkursion:

Die Erschließung und Vertiefung kulturwissenschaftlicher, historischer, geographischer, wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Entwicklungszusammenhänge Großbritanniens, Irlands, Nordamerikas oder anderer englischsprachiger Kulturen an ausgewählten Einzelbeispielen oder im Rahmen einer Exkursion

Ü Media Studies:

Die Analyse der verschiedenen Vermittlungsprozesse von kulturellen Texten und deren Rezeption unter Berücksichtigung von Mediengeschichte und Medientheorie. Exemplarische Untersuchung von Medien mit Blick auf kulturwissenschaftliche Fragestellungen (z.B. Film, Internet, Radio, etc.) unter besonderer Berücksichtigung der Filmanalyse.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Es wird empfohlen, das Modul Cultural Studies I vor dem Modul Cultural Studies II zu belegen.

Eine von der Fachrichtung 4.3 organisierte Exkursion in ein englischsprachiges Land wird als Übung „Cultural Studies: UK & Ireland“ oder „Cultural Studies: North America“ anerkannt (Dauer: mindestens vier Tage); Inhalt: wie oben; Leistungskontrolle: wie oben; 3 CP).

Nach Maßgabe der Dozierenden können in den Übungen mündliche oder schriftliche Studienleistungen vergeben werden. Studienleistungen werden unbenotet mit „bestanden“ – „nicht bestanden“ bewertet. Nicht erbrachte Leistungen werden mit „nicht bestanden“ bewertet. Mündliche Leistungen sind in der Regel nicht wiederholbar. Nach Maßgabe der Dozierenden wird gegebenenfalls eine andere Leistungsform bestimmt, um z.B. ein nicht beständenes Referat auszugleichen. Wird eine Studienleistung als „nicht bestanden“ bewertet, sollte sie in der gleichen Veranstaltung nachgeholt werden.

Nach Maßgabe der Dozierenden können zusätzliche Arbeitsaufträge wie z.B. Arbeitsblätter, Stundenprotokolle, Gruppenaufgaben, Kurzttests, Thesenpapiere, selbst produzierte Medien o.ä. vergeben werden.

Sprachpraxis I: Language and Use – Intermediate					Abk. SP I EuLit: LU Interm
	Regelstudiensem. 1 – 6	Turnus WS+SS	Dauer 2	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 5
Modulverantwortliche/r	Daniel Honert				
Lehrveranstaltungen/SWS	Ü „Language Course I“, 2 SWS; Ü „Language Course II“, 2 SWS; 5 CP für das gesamte Modul.				
Zulassungsvoraussetzungen	Die Teilnahme an LC II setzt die vorangegangene oder gleichzeitige Teilnahme an LC I voraus.				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Abschließende benotete Modulklausur nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen				
Arbeitsaufwand	insgesamt: 150 h, davon Präsenzzeiten: je 30 h in beiden Übungen und Vor-, Nachbereitung, Vorbereitung von Studienleistungen, Selbststudium zur Prüfungsvorbereitung: 90 h				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulklausur, die mit mindestens 4,0 bestanden sein muss.				
Lernziele/Kompetenzen					
Hinführung zu einem weitgehend autonomen Lernen: Studierende sind in der Lage, eigene Schwerpunkte beim weiteren Sprachenlernen zu setzen und sich selbstständig auf die Modulprüfung vorzubereiten, vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Lexik und Grammatik und deren Anwendung im Sprachhandeln in Englisch, Umgang mit einschlägigen Nachschlagewerken und anderen Hilfsmitteln					
Die in Sprachpraxis I – EuLit zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens</i> in allen Teilfertigkeiten.					
Inhalt					
Techniken zum autonomen Lernen zur Förderung des Selbststudiums, Präsentationstechniken, Erweiterung der lexikalischen Ausdrucksmittel (einschließlich Kollokationen), Grundlagen der Lexik und Grammatik, insbesondere der Morphologie und Syntax.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Englisch.					
Als sprachliche Einstiegsvoraussetzung sind fortgeschrittene Kenntnisse in der englischen Sprache erwünscht (Niveau B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens</i> , mit leichten Abweichungen in den Teilfertigkeiten).					
Die Modulprüfung setzt neben dem Besuch der Lehrveranstaltungen ein eigenständiges, kontinuierliches Selbststudium voraus.					

Sprachpraxis II					Abk. SP II EuLit
	Regelstudiensem. 1 – 6	Turnus WS+SS	Dauer 2	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 4
Modulverantwortliche/r		Daniel Honert			
Lehrveranstaltungen/SWS		<p>Pflichtelement: Ü Written Expression (Intermediate), 2 SWS, 2 CP;</p> <p>Wahlbereich (ein zu wählendes Wahlpflichtelement): Ü Written Expression (Advanced), 2 SWS, 2 CP; (Zulassungsvoraussetzung: Written Expression (Intermediate)) Ü Vocabulary, 2 SWS, 2 CP; Ü English for Specific Purposes 2 SWS, 2 CP; Phonetics with Listening Practice, 2 SWS, 2 CP; Mediation and Translation, 2 SWS, 2 CP</p>			
Zulassungsvoraussetzungen		Falls Written Expression (Advanced) belegt wird: Nachweis über die vorangegangene erfolgreiche Teilnahme an Pflichtelement Written Expression (Intermediate) .			
Leistungskontrollen/Prüfungen		<p>Pflichtelement: Ü Written Expression (Intermediate): Portfolio</p> <p>Ü Wahlpflichtelement: Schriftliche Leistung oder mündliche Leistung oder Portfolio</p>			
Arbeitsaufwand		insgesamt: 120 h, davon Präsenzzeiten: je 30 h und Vor-, Nachbereitung, Vorbereitung der Studien- und Prüfungsleistungen: je Ü 60 h			
Modulnote		<p>Die Modulnote ergibt sich zu gleichen Teilen aus der Note der Ü „Written Expression (Intermediate)“ und der Note des Wahlpflichtelements.</p> <p>Jede Prüfungsleistungen muss jeweils mit mindestens 4,0 bestanden sein. Die Studienleistungen müssen bestanden sein.</p>			

Lernziele/Kompetenzen**Written Expression (Intermediate):**

Erarbeitung einer vertieften schriftsprachlichen Kompetenz: z.B. die Kompetenz, gängige Textsorten zu produzieren; die Fähigkeit, textsortenspezifische Strukturen und Argumentationen zu erkennen; die Fähigkeit zum korrekten Verfassen von Berichten und Aufsätzen im Englischen

Written Expression (Advanced):

Fähigkeit, sprachlich und sachlich anspruchsvolle Texte in lexikalisch, stilistisch und grammatisch adäquater Form zu produzieren

Vocabulary:

Fähigkeit, Vokabular situations- und adressatenabhängig in Kommunikationsformen einzusetzen

English for Specific Purposes:

Erwerb einer fachsprachlichen Grundkompetenz in ausgewählten Bereichen, insbesondere Beherrschung eines exemplarischen Grundwortschatzes sowie der fachsprachlichen Konventionen der schriftlichen und mündlichen Kommunikation

Phonetics with Listening Practice:

Sensibilisierung für die Unterschiede in der englischen und deutschen Lautstruktur und lernerspezifische Einübung der Aussprache, Erwerb der Fähigkeit, englische Hör- und Hörseh-Texte weitgehend problemlos zu verstehen und zu resümieren, Erwerb der Fähigkeit, in der Fremdsprache weitgehend problemlos zu verstehen, zu resümieren, zu argumentieren und zu interagieren

Mediation and Translation:

Fähigkeit, Textaussagen zusammenzufassen; Fähigkeit, englischsprachige Texte sinn- und inhaltsgemäß sowohl mündlich als auch schriftlich ins Deutsche zu übertragen; Fähigkeit, deutschsprachige Texte sinn- und inhaltsgemäß sowohl mündlich als auch schriftlich ins Englische zu übertragen, Sensibilisierung für kulturell bedingt unterschiedliche Wertsysteme und Verhaltensweisen in Deutschland und im englischsprachigen Ausland

Die in Sprachpraxis II – EuLit zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* in den gewählten Teilfertigkeiten

Inhalt**Written Expression (Intermediate):**

Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; Verfassen von spezifischen Textsorten; Redigieren (auch in kooperativer Form)

Written Expression (Advanced):

Verfassen komplexer, schriftsprachlicher Texte in Englisch; Redigieren (auch in kooperativer Form)

Vocabulary:

Übungen zur Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes (inklusive Kollokationen)

English for Specific Purposes:

Einführung in die fachsprachliche Kommunikation sowie in einen exemplarischen fachbezogenen Grundwortschatz, Untersuchung und Anwendung fachsprachlicher Textbaumuster und Textsorten einschließlich ihrer syntaktischen und pragmatischen Merkmale

Phonetics with Listening Practice:

Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur, Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten und Hörseh-Texten, Resümieren

Mediation and Translation:

Einüben des Zusammenfassens von Textaussagen und der sinn- und inhaltsgemäßen schriftlichen und mündlichen Übertragung von englischsprachigen Texten ins Deutsche und von deutschsprachigen Texten ins Englische, Erarbeitung kultureller Unterschiede und deren Vermittlung

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Fortgeschrittene Kenntnisse in der englischen Sprache (Niveau B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens*, mit leichten Abweichungen in den Teilfertigkeiten) sind erwünscht.

Wenn die Bachelor-Arbeit im Wahlpflichtfach Englischsprachige Literatur- und Kulturwissenschaft geschrieben wird, wird dringend empfohlen, das Wahlpflichtelement *Written Expression (Advanced)* zu belegen.

Auslandsaufenthalt					Abk. Ausl - BA
	Regelstudiensem. 2 – 5	Turnus --	Dauer 6 Wochen	SWS --	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r		Heike Missler			
Lehrveranstaltungen/SWS		--			
Zulassungsvoraussetzungen		keine			
Leistungskontrollen/Prüfungen		6 Wochen in einem englischsprachigen Land (Studium, Praktikum oder Sprachkurs), Erstellen des Portfolios			
Arbeitsaufwand		Erstellen eines Portfolios: 30 h			
Modulnote		Nachweis des Auslandsaufenthaltes und Portfolio (bestanden / nicht bestanden)			
Lernziele/Kompetenzen					
Perfektionierung der englischsprachigen Kompetenz, Förderung der Kenntnisse und des Verständnisses der Kultur des Ziellandes, Förderung der interkulturellen Kompetenz					
Inhalt					
Der Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land muss in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Studium stehen. Dies heißt z.B.					
<ul style="list-style-type: none"> - Studium an einer Universität - Summer Schools und/oder Sprachkurse - Praktikum bzw. Arbeitsstelle bei einer Bildungseinrichtung oder kulturellen Einrichtungen, z.B. Sprachschulen, Goetheinstitut, Museum, Forschungseinrichtung etc. oder einer Firma in der freien Wirtschaft (mit angemessenen Anforderungen an die fremdsprachliche Kompetenz) 					
Vor Antritt des Auslandsaufenthaltes ist eine sogenannte „Vereinbarung“ mit dem/der zuständigen Studienfachberater/in abzuschließen, um die Anerkennung des Auslandsaufenthaltes zu gewährleisten. Dabei werden die Art und die Dauer des Auslandsaufenthaltes festgehalten. Nach Rückkehr vom Auslandsaufenthalt liegt die Nachweispflicht auf Seiten der Studierenden.					
Als Prüfungsleistung muss ein Portfolio zum Auslandsaufenthalt angefertigt werden. Das Portfolio enthält die Nachweise über die erforderliche Dauer des Auslandsaufenthaltes und die in der Vereinbarung festgehaltene(n) Tätigkeit(en). Das Portfolio enthält außerdem einen von den Studierenden in englischer Sprache auszufüllenden Fragebogen, der auf der Webseite der Fachrichtung zum Download zur Verfügung steht.					

Weitere Informationen

Der Auslandsaufenthalt muss während des Studiums abgeleistet werden. Ein Aufenthalt vor dem Studium kann nur anerkannt werden, wenn die Aufnahme des Studiums direkt nach Ende des Auslandsaufenthaltes erfolgt.

Als Auslandsaufenthalt können nicht anerkannt werden:

- Urlaubs- und Touristenaufenthalte
- mehrere nicht zusammenhängende Kurzaufenthalte ohne Bezug zum Studium
- Wohnungsnahme in einem Gebiet der Zielsprache, ohne dass der Lebensmittelpunkt dort lag.

Sollten Zweifel an der fachlichen Angemessenheit des Auslandsaufenthaltes bestehen, kann auch ein zusätzlicher während des Auslandsaufenthaltes abzuleistender Sprachkurs von angemessener Länge verlangt werden.

Vor Antritt eines Erasmusstudiums im Ausland ist der/m zuständigen Studienberater/in der FR 4.3 zusätzlich zur „Vereinbarung“ ein *Learning Agreement* über die im Ausland belegten Kurse vorzulegen. Die im Ausland belegten Kurse müssen vor Antritt des Aufenthaltes vom/von der Studienberater/in durch Gegenzeichnen des *Learning Agreement* genehmigt werden. An einer ausländischen Hochschule abgelegte Leistungen können nach Vorlage und Prüfung der Ergebnisse und der Studieninhalte auf das Studium angerechnet werden. Die belegten Kurse müssen den in der FR 4.3 angebotenen Modulen oder Modulelementen entsprechen.

Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Französische Literatur und Kultur

Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch					Abk. BA F MSK 1
	Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus jährlich	Dauer 1 – 2 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche/r	Dr. Florian Henke				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 Übung „Phonetik“: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 15; 1 Übung „Grammatik I“: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 25; 1 Übung „Mündliche Kommunikation I“: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Je Modulteil eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur.				
Arbeitsaufwand	270 h, davon 90 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 90 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung				
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mind. „ausreichend“ (4,0) bewertet sein. Die Modulnote entspricht dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen des Moduls.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Phonetik: Ausbildung einer Aussprachekompetenz, die sich der von Muttersprachlern annähert.</p> <p>Grammatik I: Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax und deren Anwendung im Sprachhandeln in der Fremdsprache.</p> <p>Mündliche Kommunikation I: Erwerb der Fähigkeit, in der Fremdsprache weitgehend problemlos zu verstehen, zu resümieren, zu diskutieren, zu argumentieren, zu interagieren.</p> <p>Die in MSK 1 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens in allen Teilfertigkeiten.</p>				
Inhalt	<p>Phonetik: Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik; praktische Phonetik: Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur</p> <p>Grammatik I: Grundlagen der Morphologie und Syntax (Schwerpunkte: unregelmäßige Verben, Pronomina, Zeiten der Vergangenheit, subjonctif, Infinitivverwendung, ...)</p> <p>Mündliche Kommunikation I: Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/Hörseh-Texten; gelenkte Diskussion; themengebundenen Sprechen; konversationelle Strukturen</p>				
Weitere Informationen	<p>Sprachliche Voraussetzungen für Modul 1: fortgeschrittene und gefestigte Kenntnisse der französischen Sprache entsprechend Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (Selbständige Sprachverwendung: vantage level) mit leichten Abweichungen in den Teilfertigkeiten: „Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.“</p> <p>Die Unterrichtssprache ist Französisch. Die Anmeldungen zu den Modulteilern erfolgt webbasiert.</p>				

Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Französisch					Abk. BA F MSK 2
	Regelstudiensem. 2 – 5	Turnus jährlich	Dauer 1 – 2 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche/r	Dr. Florian Henke				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 Übung „Mündliche Kommunikation II“: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20; 1 Übung „Grammatik II“: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 25; 1 Übung „Textredaktion I“: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Je Modulteil eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur				
Arbeitsaufwand	270 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Übungsaufgaben und 90 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung				
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mind. „ausreichend“ (4,0) bewertet sein. Die Modulnote entspricht dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen des Moduls.				
Lernziele/Kompetenzen					
<p>Mündliche Kommunikation II: Fähigkeit zum gelenkten Sprechen und zum freien Sprechen über Themen aus dem Bereich Politik, Gesellschaft, Soziales, Kultur, Wirtschaft usw. Fähigkeit, sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten zu äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p>Grammatik II: Sehr gute Kenntnisse im Bereich der Syntax; Fähigkeit zur sicheren Anwendung der erworbenen Syntaxkenntnisse im Sprachhandeln in der Fremdsprache</p> <p>Textredaktion I: Erarbeitung einer vertieften schriftsprachlichen Kompetenz: z.B. die Kompetenz, gängige Textsorten zu produzieren; die Fähigkeit, textsortenspezifische Strukturen und Argumentationen zu erkennen; die Fähigkeit zum korrekten Verfassen von Berichten und Aufsätzen im Französischen</p> <p>Die in MSK 2 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.</p>					
Inhalt					
<p>Mündliche Kommunikation II: intensives, gezieltes Rezeptions- und Kommunikationstraining; Typen gelenkten Sprechens und freien Sprechens über spezifische Themen (siehe oben)</p> <p>Grammatik II: Haupt- und Nebensatzverknüpfungen, Infinitivkonstruktionen; Tempus, Modus und Aspekt im Kontext; Textgrammatik; gezielte Fehleranalyse; Kontrastive Systemkompetenz: Fähigkeit zur Übertragung französischsprachiger lexikalischer, idiomatischer und struktureller Einheiten in die Muttersprache („version“);</p> <p>Textredaktion I: lexikalisch-stilistische Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; réécriture von spezifischen Texttypen (z.B. journalistischer Texte)</p>					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Französisch. Die Anmeldung zu den Modulteilern erfolgt webbasiert.					

Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch					Abk. BA F MSK 3
	Regelstudiensem. 3 – 6	Turnus jährlich	Dauer 1 – 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r	Dr. Florian Henke				
Lehrveranstaltungen/SWS	Übung „Übersetzung“: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20; Übung „Fachsprache“: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Für Modulteil 1 „Übersetzung“ eine Abschlussklausur (benotet); für Modulteil 2 „Fachsprache“ eine Abschlussklausur oder eine mündliche Prüfung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Übungsaufgaben und 60 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung				
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den jeweiligen Teilprüfungen.				
Lernziele/Kompetenzen					
Übersetzung: Fähigkeit zur Übertragung sprachlicher Strukturen der Muttersprache in adäquate Entsprechungen des Französischen („thème“); Erwerb einer relativ hohen Sicherheit im Bereich Wortschatzwahl und in Bezug auf stilistische Adäquatheit					
Fachsprache(n): Erwerb einer fachsprachlichen Grundkompetenz in ausgewählten Bereichen, insbesondere Beherrschung eines fachbezogenen Grundwortschatzes					
Die in MSK 3 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.					
Inhalt					
Übersetzung: Übersetzung von literarischen Texten/Sachtexten aus/in der/die Zielsprache; Training des situations-/adressaten- und registerspezifischen schriftsprachlichen Ausdrucks					
Fachsprache(n): Textanalyse in Verbindung mit Sachanalyse; Einführung in ausgewählte Felder fachspezifischen Wortschatzes; Kennenlernen verschiedener fachspezifischer Textsorten einschließlich ihrer syntaktischen Merkmale.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Französisch.					

Basismodul Einführung in die Literaturwissenschaft – Französisch					Abk. BA F LW 1
	Regelstudiensem. 1 – 3	Turnus jährlich	Dauer 1 – 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle				
Lehrveranstaltungen/SWS	VL „Einführung in die Literatur Frankreichs“ (2 SWS, 3 CP); PS „Grundlagen der Literaturwissenschaft – Französisch“ (2 SWS, 4 CP)				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulprüfung (Klausur, 90-120 min., benotet)				
Arbeitsaufwand	210 h, davon 60 h Präsenzzeiten (30h VL + 30h PS), 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung				
Modulnote	Die Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote ist gleich der Note der Modulprüfung.				
Lernziele/Kompetenzen					
<p>Kenntnisse der grundlegenden Gegenstände, Fragestellungen, Terminologie, Theorien und Methodik der Literaturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse über Epochen und zentrale Werke der Literatur des schwerpunktmäßig studierten Sprach- und Kulturkreises.</p> <p>Erwerb von Fertigkeiten zur eigenständigen Textanalyse</p> <p>Kenntnis der grundlegenden Fachliteratur</p> <p>Erwerb von Präsentations- und Recherchekenntnissen</p>					
Inhalt					
<p>Am Beispiel der französischen und frankophonen Literatur werden in der VL Grundbegriffe und Grundfragen wie z.B. Gattungs- und Epocheneinteilung behandelt und Überblickskenntnisse zu größeren Gebieten der Literaturgeschichte des gewählten Schwerpunktes vermittelt.</p> <p>Das PS führt in Grundbegriffe, Methoden, Grundfragen und -gebiete französischer Literaturwissenschaft ein und vermittelt Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Einführung in Präsentations- und Recherchetechniken</p>					
Weitere Informationen					
<p>Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.</p> <p>Das PS zur Literaturwissenschaft wird im Rahmen der Lehramtsstudiengänge Französisch angeboten.</p> <p>Es wird empfohlen, beide Lehrveranstaltungen im selben Semester zu belegen. Bei Angebot eines ergänzenden Tutoriums zum PS ist der Besuch des Tutoriums dringend zu empfehlen.</p>					

Praxismodul angewandte Literaturwissenschaft					Abk. BA F LA
	Regelstudiensem. 2 – 5	Turnus jährlich	Dauer 1 – 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 8
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Valérie Deshoulières / Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 PS Atelier d'écriture (2 SWS, 3 CP) 1 PS Literatur- und Kulturmanagement (2 SWS, 5 CP)				
Leistungskontrollen/Prüfungen	1 Portfolio (ca. 16.000 Zeichen = ca. 8 Seiten, unbenotet, 3 CP): PS Atelier d'écriture 1 Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen = ca. 15 Seiten, unbenotet, 5 CP) oder ein Portfolio (ca. 30.000 Zeichen = ca. 15 Seiten, unbenotet, 5 CP): PS Literatur- und Kulturmanagement				
Arbeitsaufwand	240 h, davon PS Atelier d'écriture (3 CP): 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Portfoliovorbereitung PS (5 CP): 30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor- und Nachbereitung, 60 h Hausarbeit- oder Portfolioerstellung				
Modulnote	bestanden/nicht bestanden				
Lernziele/Kompetenzen					
Hinführung zum Umgang mit der literarischen Praxis: Einübung der grundlegenden Fertigkeiten für das eigenständige Verfassen, die redaktionelle Bearbeitung sowie Veröffentlichung literarischer Texte anhand ausgewählter Praxisbeispiele (Zeitschrift <i>Villa Europa</i> des Institut d'Études Françaises). Erwerb von grundlegenden organisatorischen Kenntnissen des Literaturbetriebs: Funktionsweise eines Kultur-/Literaturinstituts, Organisation und Durchführung von Autorenlesungen.					
Inhalt					
Das PS Atelier d'écriture behandelt wesentliche Methoden und Strategien für das Verfassen eines literarischen Textes in französischer Sprache. In einem Praxisteil verfassen die Studierenden eigene literarische Texte und veröffentlichen diese. Das PS Literatur- und Kulturmanagement vermittelt Grundlagenwissen zur Organisation des Literaturbetriebs.					
Weitere Informationen					
Die erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Einführung in die Literaturwissenschaft – Französisch vor Belegung dieses Moduls wird erwartet. Die Unterrichtssprache ist Französisch.					

Aufbaumodul Literaturwissenschaft – Französisch					Abk. BA F LW 2
	Regelstudiensem. 3 – 5	Turnus jährlich	Dauer 1 – 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 13
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 PS Literaturwissenschaft – Französisch (2 SWS, 5 CP) 1 HS Literaturwissenschaft – Französisch (2 SWS, 8 CP)				
Leistungskontrollen/Prüfungen	1 Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen = ca. 15 Seiten, benotet, 5 CP): PS 1 Hausarbeit (ca. 45.000 Zeichen = ca. 23 Seiten, benotet, 8 CP): HS				
Arbeitsaufwand	390 h, davon PS mit Hausarbeit (5 CP): 30 h Präsenzzeit, 60 h Vor- und Nachbereitung, 60 h Hausarbeiterstellung HS mit Hausarbeit (8 CP): 30 h Präsenzzeit, 90 h Vor- und Nachbereitung, 120 h Hausarbeit				
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den einzelnen Teilprüfungen. Jede Prüfungsleistung muss mit mind. „ausreichend“ (4,0) bewertet sein.				
Lernziele/Kompetenzen Hinführung zur selbständigen Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und Themen anhand eines ausgewählten Gebietes der französischen/ frankophonen Literatur. Grundlegende Fertigkeiten in der Textanalyse, Kenntnisse der zentralen Werke der französischsprachigen Literatur.					
Inhalt Das PS Literaturwissenschaft behandelt vertiefend spezifische literaturgeschichtliche/ästhetische Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der französischsprachigen Philologie. Das forschungsbezogene HS vermittelt Spezialwissen aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literaturwissenschaft.					
Weitere Informationen Die erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Einführung in die Literaturwissenschaft – Französisch vor Belegung dieses Moduls wird erwartet. Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch.					

Auslandspraktikum					Abk. BA F P
	Regelstudensem. 3 – 6	Turnus ---	Dauer 6 Wochen	SWS ---	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r		Lalita de Souza			
Lehrveranstaltungen/SWS		Ein Berufspraktikum im Zielland von 6 Wochen.			
Leistungskontrollen/Prüfungen		geeigneter Nachweis über die Absolvierung des Praktikums			
Arbeitsaufwand		180 Stunden Praktikum			
Modulnote		bestanden/nicht bestanden			
Lernziele/Kompetenzen Vermittlung eines Einblicks in Arbeitsabläufe, Unternehmenskultur und berufliche Kommunikationsabläufe in der jeweiligen Arbeitswelt und auch in die Alltagskultur eines Landes der Zielsprache.					
Inhalte Das Praktikum ist in einem französischsprachigen Land zu absolvieren. Empfohlen werden die Bereiche Kulturinstitutionen, Tourismus, Verlagswesen, Kammern und Verbände sowie international tätige Wirtschaftsunternehmen und Betriebe.					
Weitere Informationen Als Praktikumsnachweis gelten: ein Praktikumsvertrag, ein Arbeitszeugnis, die convention de stage oder entsprechende Unterlagen.					

Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Italienische Literatur und Kultur

Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Italienisch				Abk. BA I MSK 1
Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche/r		Dr. Tatiana Bisanti		
Lehrveranstaltungen/SWS		1 Ü: einsemestriger Sprachkurs Italienisch, 6 SWS, 9 CP, siehe „Weitere Informationen“		
Leistungskontrollen/Prüfungen		1 Klausur (90 Minuten, benotet)		
Arbeitsaufwand		270 h, davon 90 h Präsenzzeiten, 90 h Vor- und Nachbereitung, 90 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur. Die Klausur muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.		
Lernziele/Kompetenzen Die zu erwerbende Sprachkompetenz in Bezug auf die vier Grundfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) und in Bezug auf grammatisches Grundwissen/-können (Morphologie/Verbsystem, usw.) entspricht dem Niveau A2/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).				
Inhalt Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik, praktische Phonetik: Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur; Einführung in die Morphologie und Syntax der italienischen Sprache; Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/Hörseh-Texten; gelenkte Diskussion; themengebundenes Sprechen; konversationelle Strukturen, selbstständige schriftliche Textproduktion.				
Weitere Informationen Sprachliche Voraussetzungen für Modul MSK 1: Basiskonzepte der italienischen Sprache entsprechend Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Für Studierende ohne Italienisch-Vorkenntnisse besteht die Möglichkeit, im 1. Fachsemester einen „Grundkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse“ (6 SWS) zu belegen und das Modul MSK 1 im 2. Fachsemester zu absolvieren. Das Modul ist jedoch spätestens bis zum Ende des 4. Fachsemesters zu absolvieren. Die Unterrichtssprache ist Italienisch. Die Anmeldung erfolgt webbasiert. Der Kurs findet an mehreren Tagen in Blöcken von jeweils 2 SWS statt.				

Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Italienisch				Abk. BA I MSK 2
Regelstudiensem. 2 – 5	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche/r		Dr. Tatiana Bisanti		
Lehrveranstaltungen/SWS		1 Ü: Mündliche Kommunikation I, 2 SWS, 3 CP 1 Ü: Grammatik I, 2 SWS, 3 CP 1 Ü: Textredaktion I, 2 SWS, 3 CP		
Leistungskontrollen/Prüfungen		Mündliche Kommunikation I: mündliche Prüfung (15 Minuten, benotet) Grammatik I: Klausur (90 Minuten, benotet) Textredaktion I: Klausur (90 Minuten, benotet)		
Arbeitsaufwand		Mündliche Kommunikation I: 90 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 30h Vor- und Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung Grammatik I: 90 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 30h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung Textredaktion I: 90 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 30h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung		
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der beiden Klausuren und der mündlichen Prüfung. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.		
Lernziele/Kompetenzen Die zu erwerbende Sprachkompetenz in Bezug auf die vier Grundfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) und in Bezug auf grammatisches Grundwissen/-können (Gebrauch der Modi; Zeiteinsystem, usw.) entspricht dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).				
Inhalt In den Übungen „Mündliche Kommunikation I“ und „Textredaktion I“ werden die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten in der italienischen Sprache vertieft, der Wortschatz erweitert und die grammatikalische Korrektheit des Ausdrucks verbessert. In der Grammatikübung werden in Theorie und Praxis die Grundlagen der italienischen Grammatik vertieft behandelt.				
Weitere Informationen Die Unterrichtssprache ist Italienisch. Die in MSK 1 zu erwerbenden Kompetenzen werden erwartet.				

Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Italienisch				Abk. BA I MSK 3
Regelstudiensem. 3 – 6	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r		Dr. Tatiana Bisanti		
Lehrveranstaltungen/SWS		1 Ü: Übersetzung Italienisch-Deutsch, 2 SWS, 3 CP 1 Ü: Übersetzung Deutsch-Italienisch 2 SWS, 3 CP		
Leistungskontrollen/Prüfungen		Modulklausur (120 Minuten, benotet)		
Arbeitsaufwand		Übersetzung Italienisch-Deutsch: 90 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung Übersetzung Deutsch-Italienisch: 90 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung		
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulklausur. Die Klausur muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Übertragung sprachlicher Strukturen der Muttersprache in adäquate Entsprechungen des Italienischen; Fähigkeit zur Übertragung italienischsprachiger lexikalischer, idiomatischer und struktureller Einheiten in die Muttersprache. Zu erreichendes Niveau: Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.				
Inhalt Übersetzung von literarischen Texten/Sachtexten aus/in der/die Zielsprache; Training des schriftsprachlichen Ausdrucks.				
Weitere Informationen Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Italienisch. Die in MSK 2 zu erwerbenden Kompetenzen werden erwartet.				

Basismodul Einführung in die Literaturwissenschaft – Italienisch				Abk. BA I LW 1
Regelstudiensem. 1 – 3	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Susanne Kleinert, Dr. Tatiana Bisanti		
Lehrveranstaltungen/SWS		1 VL: Einführung in die Literatur Italiens, 2 SWS, 3 CP 1 PS: Grundlagen der Literaturwissenschaft – Italienisch 2 SWS, 4 CP		
Leistungskontrollen/Prüfungen		1 Modulklausur (90 Minuten, benotet)		
Arbeitsaufwand		VL: 90 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung PS: 120 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung		
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulklausur. Die Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.		
Lernziele/Kompetenzen				
Kenntnisse der grundlegenden Gegenstände, Fragestellungen, Terminologie, Theorien und Methodik der Literaturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse über Epochen und zentrale Werke der Literatur Italiens. Erwerb von Fertigkeiten zur eigenständigen Textanalyse. Kenntnis der grundlegenden Fachliteratur. Erwerb von Präsentations- und Recherchekenntnissen.				
Inhalt				
In der VL werden Grundbegriffe und Grundfragen wie z.B. Gattungs- und Epocheneinteilung behandelt und Überblickskenntnisse zu größeren Gebieten der Literaturgeschichte Italiens vermittelt. Das PS führt in Grundbegriffe, Methoden, Grundfragen und –gebiete der italienischen Literaturwissenschaft ein und vermittelt Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Einführung in Präsentations- und Recherchetechniken.				
Weitere Informationen				
Unterrichtssprachen sind Deutsch und Italienisch. Es wird empfohlen, beide Lehrveranstaltungen im selben Semester bzw. in der Reihenfolge VL – PS zu belegen.				

Basismodul Einführung in die Kulturwissenschaft/Landeskunde – Italienisch				Abk. BA I KW
Regelstudiensem. 2 – 4	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche/r		Dr. Tatiana Bisanti		
Lehrveranstaltungen/SWS		1 Ü: Einführung in die Kulturwissenschaft/Landeskunde – Italienisch, 2 SWS, 3 CP, 1 PS: Kulturwissenschaft/Landeskunde – Italienisch, 2 SWS, 4 CP		
Leistungskontrollen/Prüfungen		1 Modulklausur (120 Minuten, benotet)		
Arbeitsaufwand		Ü: 90 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung PS: 120 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung		
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulklausur. Die Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.		
Lernziele/Kompetenzen Kenntnisse grundlegender Fragestellungen, Terminologien und Theorien der Kulturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse der italienischen Kultur und Landeskunde. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Textanalyse, von Präsentations- und Recherchekompetenzen.				
Inhalt Die Ü bietet eine Einführung in wesentliche Fragestellungen, Terminologien und Theorien der Kulturwissenschaft. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit Fragen nach kultureller Identität werden grundlegende Aspekte der italienischen Geschichte und Gegenwart vermittelt. Das PS behandelt vertiefend Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der Kulturwissenschaft und führt in ausgewählte Bereiche der italienischen Kultur ein.				
Weitere Informationen Unterrichtssprachen sind Deutsch und Italienisch. Es wird empfohlen, beide Lehrveranstaltungen im selben Semester bzw. in der Reihenfolge Ü –PS zu belegen.				

Aufbaumodul Literatur- und Kulturwissenschaft – Italienisch					Abk. BA I LK
	Regelstudiensem. 3 – 7	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Kleinert, Dr. Tatiana Bisanti				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 PS Literaturwissenschaft – Italienisch, 2 SWS, 5 CP 1 HS Literatur- oder Kulturwissenschaft – Italienisch, 2 SWS, 9 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	1 Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen = ca. 15 Seiten, benotet, 5 CP): PS 1 Hausarbeit (ca. 50.000 Zeichen = ca. 25 Seiten, benotet, 9 CP): HS				
Arbeitsaufwand	540 h, davon PS mit Hausarbeit (5 CP): 30 h Präsenzzeit, 60 h Vor- und Nachbereitung, 60 h Hausarbeiterstellung HS mit Hausarbeit (9 CP): 30 h Präsenzzeit, 90 h Vor- und Nachbereitung, 150 h Hausarbeit				
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den einzelnen Teilprüfungen. Jede Prüfungsleistung muss mit mind. „ausreichend“ (4,0) bewertet sein.				
Lernziele/Kompetenzen	Die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden in diesem Aufbaumodul erweitert. Festigung im Umgang mit Methodiken und fachwissenschaftlichen Begrifflichkeiten. Ausdifferenzierung der literatur- bzw. medienwissenschaftlichen Analysekompetenzen, sowie der Kompetenzen im Umgang mit Medien und Präsentationstechniken. In der Wahl des Hauptseminars, das wahlweise in Literatur- oder Kulturwissenschaft absolviert werden kann, kann der/die Studierende einen fachwissenschaftlichen Schwerpunkt vertiefen, eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und die erlernten wissenschaftlichen Arbeitsweisen in einer ersten Hauptseminararbeit selbstständig zur Anwendung bringen.				
Inhalt	Das PS Literaturwissenschaft behandelt vertiefend spezifische literaturgeschichtliche/ästhetische Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der italienischsprachigen Philologie. Das forschungsbezogene HS vermittelt Spezialwissen aus dem Bereich der Literatur- und/oder Kulturwissenschaft Italiens.				
Weitere Informationen	Die erfolgreiche Absolvierung der Basismodule Einführung in die Literaturwissenschaft – Italienisch und Einführung in die Kulturwissenschaft – Italienisch vor Belegung dieses Moduls wird erwartet. Die Unterrichtssprachen sind Italienisch und Deutsch.				

Auslandspraktikum					Abk. BA I P
	Regelstudiensem. 3 – 6	Turnus ---	Dauer 6 Wochen	SWS ---	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r					
Lehrveranstaltungen/SWS		1 Berufspraktikum von mindestens 6 Wochen in Italien oder in einem italienischsprachigen Gebiet.			
Leistungskontrollen/Prüfungen		Geeigneter Praktikumsnachweis der praktikums anbietenden Organisation			
Arbeitsaufwand		180 h Praktikum			
Lernziele / Kompetenzen Vermittlung eines Einblicks in Arbeitsabläufe, Unternehmenskultur und berufliche Kommunikationsabläufe in der jeweiligen Arbeitswelt und auch in die Alltagskultur eines Landes der Zielsprache.					
Inhalte Das Praktikum ist in Italien oder in einem italienischsprachigen Gebiet zu absolvieren. Empfohlen werden die Bereiche Kulturinstitutionen, Tourismus, Verlagswesen, Kammern und Verbände sowie international tätige Wirtschaftsunternehmen und Betriebe.					
Weitere Informationen Als Praktikumsnachweis gelten: ein Praktikumsvertrag, ein Arbeitszeugnis oder entsprechende Unterlagen.					

Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Kunstgeschichte

Einführung in die Kunstgeschichte					Abk. EK
	Regelstudensem. 1 – 2	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 8	CP/ECTS-Punkte 15
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Sigrid Ruby			
Lehrveranstaltungen/SWS		1 VL „Einführung in die Kunstgeschichte“: 2 SWS, 3 CP; 1 Propädeutikum „Einführung in die christliche Ikonographie“: 2 SWS, 4 CP 1 Propädeutikum „Architektonische Grundbegriffe“: 2 SWS, 4 CP 1 Propädeutikum „Einführung in die Methodik und das wissenschaftliche Arbeiten“: 2 SWS, 4 CP			
Leistungskontrollen/Prüfungen		„Einführung in die Kunstgeschichte“: Klausur (benotet) „Einführung in die christliche Ikonographie“ und „Architektonische Grundbegriffe“: Klausur (benotet) „Einführung in die Methodik und das wissenschaftliche Arbeiten“: Hausarbeit (benotet)			
Arbeitsaufwand		450 h, davon Präsenzzeit 120 h, 330 h Klausurvorbereitung und schriftl. Hausarbeit			
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den einzelnen Teilprüfungen. Jede Prüfungsleistung muss mit mind. „ausreichend“ (4,0) bewertet sein.			
Lernziele/Kompetenzen					
Das Modul bietet eine systematische Einführung in das Studium der Kunstgeschichte. Die Studierenden werden mit Gegenstandsbereichen, Terminologie und Methodik des Faches vertraut gemacht. Sie lernen den Umgang mit Fachliteratur, Hilfsmitteln und wissenschaftlichen Arbeitstechniken, üben das Gelernte vor dem konkreten Objekt und werden befähigt, vorgegebene wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten. Zudem wird der methodologische Rahmen des Studiengangs anhand einer Einführung in die Entstehungsbedingungen, die Genese sowie die diversen Ansätze und Verfahrensweisen der Kunst- und Bildwissenschaft eröffnet.					
Inhalt					
Ausgewählte Artefakte, Epochen und Gattungen der Kunstgeschichte werden unter kunst- und bildwissenschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch					

Kunst des Mittelalters					Abk. KM
	Regelstudiensem. 1 – 3	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sigrid Ruby				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 „VL ** zur Kunst des Mittelalters“: 2 SWS, 2 CP; 1 „PS zur Kunst des Mittelalters“: 2 SWS, 5 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftliche Hausarbeit (benotet)				
Arbeitsaufwand	210 h, davon Präsenzzeit 60 h, 60 h Vor- und Nachbereitung, 90 h Hausarbeit				
Modulnote	Benotung der Hausarbeit				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben epochenspezifisches Überblickswissen und grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Kunstwerken des Mittelalters im Hinblick auf ein Verständnis ihrer Genese, spezifischen Eigenart, Funktion und Rezeption. Sie lernen, die Methoden des Faches zielgerichtet anzuwenden und eine epochenspezifische Fragestellung eigenständig zu bearbeiten.				
Inhalt	Es werden exemplarisch Themen aus dem Bereich der mittelalterlichen Kunst- und Architekturgeschichte (bis ca. 1450/1500) betrachtet.				
Weitere Informationen	** Vorlesung mit Übungscharakter (Frontalunterricht), nicht-habil. Lehrende				

Kunst der Frühen Neuzeit					Abk. KFN
	Regelstudiensem. 2 – 4	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Sigrid Ruby			
Lehrveranstaltungen/SWS		1 „VL zur Kunst der Frühen Neuzeit“: 2 SWS, 2 CP; 1 „PS zur Kunst der Frühen Neuzeit“: 2 SWS, 5 CP			
Leistungskontrollen/Prüfungen		schriftliche Hausarbeit (benotet)			
Arbeitsaufwand		210 h, davon Präsenzzeit 60 h, 60 h Vor- und Nachbereitung, 90 h Hausarbeit.			
Modulnote		Benotung der Hausarbeit			
Lernziele/Kompetenzen					
Die Studierenden erwerben epochenspezifisches Überblickswissen und grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Kunstwerken der Frühen Neuzeit im Hinblick auf ein Verständnis ihrer Genese, spezifischen Eigenart, Funktion und Rezeption. Sie lernen, die Methoden des Faches zielgerichtet anzuwenden und eine epochenspezifische Fragestellung eigenständig zu bearbeiten.					
Inhalt					
In diesem Modul werden exemplarisch Themen aus dem Bereich der Kunst- und Architekturgeschichte der Frühen Neuzeit (ca. 1450/1500 bis ca. 1800) behandelt.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch					

Kunst der Moderne und Gegenwart					Abk. KMG
	Regelstudiensem. 3 – 5	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sigrid Ruby				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 „VL zur Kunst der Moderne und Gegenwart“: 2 SWS, 2 CP; 1 „HS zur Kunst der Moderne und Gegenwart“: 2 SWS, 7 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	schriftliche Hausarbeit (benotet)				
Arbeitsaufwand	270 h, davon Präsenzzeit 60 h, 90 h Vor- und Nachbereitung, 120 h Selbststudium und Hausarbeit				
Modulnote	Benotung der Hausarbeit				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben epochenspezifisches Überblickswissen und grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Kunstwerken der Moderne und Gegenwart im Hinblick auf ein Verständnis ihrer Genese, spezifischen Eigenart, Funktion und Rezeption. Sie lernen, die Methoden des Faches zielgerichtet anzuwenden und eine epochenspezifische Fragestellung eigenständig zu bearbeiten.				
Inhalt	In diesem Modul werden exemplarisch Themen aus dem Bereich der Kunst- und Architekturgeschichte nach ca. 1800 behandelt.				
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Deutsch				

Bild und Text					Abk. BT
	Regelstudiensem. 4 – 6	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sigrid Ruby				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 „Ü zum Thema Bild und Text“: 2 SWS, 3 CP; 1 „HS zum Thema Bild und Text“: 2 SWS, 6 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	„Ü zum Thema Bild und Text“: Kurzreferat (benotet) „HS zum Thema Bild und Text“: Referat (benotet)				
Arbeitsaufwand	270 h, davon Präsenzzeit 60 h, 90 h Vor- und Nachbereitung, 120 h Referate				
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den einzelnen Teilprüfungen. Jede Prüfungsleistung muss mit mind. „ausreichend“ (4,0) bewertet sein.				
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden erwerben grundlegende methodologische und analytische Kompetenzen bezüglich der Kombination der Medien Text und Bild, insbesondere auch im Umgang mit transdisziplinären Fragestellungen (Intermedialität).					
Inhalt In diesem Modul werden exemplarisch Themen aus dem Bereich der Kunstgeschichte behandelt, die das Verhältnis von Bild und Text betreffen: z.B. implizite und explizite Kombinationen aller Art, Bezüge zwischen Literatur und bildender Kunst, Kunsttheorie und Kunstliteratur.					
Weitere Informationen Die Unterrichtssprache ist Deutsch					

Praxis					Abk. PKG
	Regelstudiensem. 2 – 6	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	CP/ECTS-Punkte 5
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sigrid Ruby				
Lehrveranstaltungen/SWS	„Museumspraxis“: 2 SWS, 3 CP; 4 Tagesexkursionen (1 – 4 Tage): 3 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	1 Referat in jedem Teilmodul, Museumspraxis: benotet, 4 Tagesexkursionen: unbenotet				
Arbeitsaufwand	150 h, davon Präsenzzeit 60 h, 90 h Vor- und Nachbereitung, Referate.				
Modulnote	Benotung des Referats Museumspraxis				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erhalten Einblick in die Sammlungs- und Forschungstätigkeit eines Museums, sehen sich die Organisation und Arbeitsabläufe an und üben den Umgang mit dem konkreten materiellen Objekt, seiner Erfassung und Darbietung im musealen und extra-musealen Kontext. Auf den Exkursionen wird der Umgang mit Originalen geübt.				
Inhalt	Am Beispiel der Museumspraxis (z.B. in den Museen der der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz) lernen die Studierenden grundlegende museumskundliche Themen, Methoden und Praktiken kennen. Auch Exkursionen gehören zum Lehrprogramm des Moduls.				
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Deutsch				

Schlüsselqualifikationen bei Wahlpflichtfach Kunstgeschichte					Abk. SQKG
	Regelstudiensem. 2 – 6	Turnus ---	Dauer 1-2 Sem.	SWS 180 Stunden oder 4 SWS	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r		Dr. Bernd Mohnhaupt			
Lehrveranstaltungen/SWS		<ul style="list-style-type: none"> - Praktikum oder Auslandsaufenthalt oder vorherige außerhochschulischer Ausbildung: mind. 6 Wochen/180 Stunden - Veranstaltungen des BA-Optionalbereichs Teilbereich 1 (Fremdsprachen und Interkulturelle Kompetenzen) und 3 (Berufsfeldorientierung und Praxisbezug): 4 SWS - ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement: 2 Jahre (s.u.) 			
Leistungskontrollen/Prüfungen		Portfolio (unbenotet) vorzulegen beim Modulverantwortlichen: <ul style="list-style-type: none"> - Praktikum oder Auslandsaufenthalt oder vorherige außerhochschulischer Ausbildung: geeigneter Nachweis der anbietenden Organisation und/oder Praktikumsbericht - Veranstaltungen des BA-Optionalbereichs: (abhängig von der gewählten Veranstaltung) schriftliche und mündliche Prüfungen möglich, in der Regel Übungsaufgaben, Referate, Klausur - ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement: geeigneter Nachweis der anbietenden Organisation (s.u.) 			
Arbeitsaufwand		180 Stunden			
Modulnote		bestanden/nicht bestanden			
Lernziele/Kompetenzen					
<p>Der Wahlpflichtbereich Schlüsselqualifikationen ermöglicht Einblicke in unterschiedliche berufspraktische Aspekte entweder durch universitäre Lehrveranstaltungen unter Einbezug von Praktikern oder durch vorherige außerhochschulische Berufserfahrung oder studienbegleitende Praktika. Alternativ kann eine Vertiefung interkultureller Kompetenz durch einen Auslandsaufenthalt (entweder Praktikum bzw. Arbeitsstelle bei einer Bildungseinrichtung oder Studium an einer Universität) oder zusätzliche Sprachkurse an der Universität des Saarlandes nachgewiesen werden.</p>					
Inhalt					
<p>Das Modul Schlüsselqualifikationen zeichnet sich durch einen hohen Grad an Praxisorientierung aus, u.a. dadurch, dass hier Leistungen aus dem Berufskontext anerkannt werden können. Es besteht außerdem die Möglichkeit, einen eigenständigen Schwerpunkt im Bereich der internationalen Orientierung zu legen.</p>					

Weitere Informationen

Der Wahlpflichtbereich Schlüsselqualifikationen kann erbracht werden:

- aus den Veranstaltungen des Bachelor-Optionalbereichs aus den Teilbereichen 1 (Fremdsprachen und Interkulturelle Kompetenzen) und 3 (Berufsfeldorientierung und Praxisbezug) mit mindestens 6 CP pro Teilbereich, das entspricht in der Regel zwei Lehrveranstaltungen
- durch Praktikum, außerhochschulische Ausbildung und Auslandsaufenthalt (siehe dazu § 7 der Studienordnung EuLit) mit einer Laufzeit von mindestens 6 Wochen. Als Praktikumsnachweis gelten: ein Praktikumsvertrag, ein Arbeitszeugnis oder entsprechende Unterlagen
- durch Anrechnung ehrenamtlichen/bürgerschaftlichen Engagements mit bis zu 3 CP, sofern dieses im Rahmen einer nachgewiesenen mindestens zweijährigen, kontinuierlichen, unentgeltlichen Tätigkeit während des Studiums in einer als gemeinnützig anerkannten Organisation erbracht wurde. Die konkreten Leistungen müssen von einer gemeinnützigen Organisation durch ein qualifiziertes Zeugnis bestätigt werden, das genaue Angaben zur Dauer und zum zeitlichen Umfang der aktiven Tätigkeit enthält, sowie die Art und Weise der Tätigkeit präzisiert.

Modulbeschreibungen im BA Wahlpflichtfach Spanischsprachige Literatur und Kultur

Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Spanisch					Abk. BA S MSK 1
	Regelstudiensem. 1 – 4	Turnus WS + SS	Dauer 1-2 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche/r	Dr. Jutta Schütz				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 Ü: Spanisch I, 5 SWS, 7,5 CP 1 Ü: Phonetik, 1 SWS, 1,5 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	1 Klausur (90 Min., benotet)				
Arbeitsaufwand	270 h, davon 90 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 90 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulklausur. Die Klausur muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.				
Lernziele/Kompetenzen	Die zu erwerbende Sprachkompetenz in Bezug auf die vier Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und in Bezug auf grammatisches Grundwissen/-können (Morphologie, Verbsystem, usw.) entspricht dem Niveau A2/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik, praktische Phonetik: Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur; Einführung in die Morphologie und Syntax der spanischen Sprache; Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/Hörseh-Texten; gelenkte Diskussion; themengebundenes Sprechen; konversationelle Strukturen, selbstständige schriftliche Textproduktion.				
Weitere Informationen	Sprachliche Voraussetzungen für Modul MSK 1: Basiskenntnisse der spanischen Sprache entsprechend Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die Unterrichtssprache ist Spanisch. Die Anmeldung erfolgt webbasiert. Das Modul ist bis zum Ende des 4. Fachsemesters zu absolvieren. Die Basiskenntnisse (Niveau A1, Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) werden vorausgesetzt, ohne dass jedoch ein Eingangstest erfolgt.				

Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Spanisch					Abk. BA S MSK 2
	Regelstudiensem. 2 – 5	Turnus WS + SS	Dauer 1-2 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche/r	Dr. Jutta Schütz				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 Ü: Spanisch II, 4 SWS, 6 CP 1 Ü: Grammatik I, 2 SWS, 3 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	1 Klausur (90 Minuten, benotet): Spanisch II 1 Klausur (90 Minuten, benotet): Grammatik I				
Arbeitsaufwand	270 h, davon 90 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 90 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung				
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der beiden Klausuren. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.				
Lernziele/Kompetenzen	Die zu erwerbende Sprachkompetenz in Bezug auf die vier Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und in Bezug auf grammatisches Grundwissen/-können (Gebrauch der Modi; Zeitemsystem, usw.) entspricht dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.				
Inhalt	In der Ü Spanisch II werden die schriftlichen und mündlichen Fertigkeiten in der spanischen Sprache vertieft, der Wortschatz erweitert und die grammatikalische Korrektheit des Ausdrucks verbessert. In der Grammatikübung werden in Theorie und Praxis die Grundlagen der spanischen Grammatik vertieft behandelt.				
Weitere Informationen	Die in MSK 1 zu erwerbenden Kompetenzen werden erwartet. Die Unterrichtssprache ist Spanisch. Die Anmeldung erfolgt webbasiert.				

Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Spanisch					Abk. BA S MSK 3
	Regelstudiensem. 3 – 6	Turnus WS + SS	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r	Juan Pedro Rojas Pichardo				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 Ü: Expresión oral y escrita, 2 SWS, 3 CP 1 Ü: Übersetzung Spanisch-Deutsch/Deutsch-Spanisch, 2 SWS, 3 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	1 mündliche Prüfung (benotet): Ü Expresión oral y escrita 1 Klausur (120 Minuten, benotet): Ü Übersetzung Spanisch-Deutsch/Deutsch-Spanisch				
Arbeitsaufwand	270 h, davon 90 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 90 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung				
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Klausur und der mündlichen Prüfung. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.				
Lernziele/Kompetenzen	Die zu erwerbende Sprachkompetenz in Bezug auf die vier Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben (Fähigkeit zum gelenkten und freien Sprechen über Themen aus den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft, Politik und Alltagskultur) und in Bezug auf grammatisches Wissen und Können (gute Kenntnisse im Bereich der Syntax; Fähigkeit zur sicheren Anwendung der erworbenen Syntaxkenntnisse im Sprachhandeln) entspricht dem Niveau C 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.				
Inhalt	Förderung und Verbesserung der mündlichen und der schriftlichen Sprachkompetenz auf fortgeschrittenem Niveau. In der Übersetzungsübung werden Texte vom Spanischen ins Deutsche und vom Deutschen ins Spanische übersetzt.				
Weitere Informationen	Die in MSK2 zu erwerbenden Kompetenzen werden erwartet. Die Unterrichtssprache in der Ü: Expresión oral y escrita ist Spanisch, in der Übersetzungsübung Deutsch und Spanisch. Die Anmeldung erfolgt webbasiert.				

Basismodul Einführung in die Literaturwissenschaft – Spanisch					Abk. BA S LW 1
	Regelstudiensem. 1 – 3	Turnus WS + SS	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Janett Reinstädler				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 VL: Einführung in die Literatur Spaniens/Lateinamerikas (2 SWS, 3 CP) 1 PS: Grundlagen der Literaturwissenschaft – Spanisch, 2 SWS, 4 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	1 Klausur (90 Minuten, benotet)				
Arbeitsaufwand	210 Stunden, davon VL: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung PS: 30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung				
Modulnote	Die Modulnote ist gleich der Note der Modulklausur (die einzelnen Anteile der VL und des Proseminars werden nach CP gewichtet). Die Klausur muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.				
Lernziele/Kompetenzen					
Kenntnisse der grundlegenden Gegenstände, Fragestellungen, Theorien und der Methodik der Literaturwissenschaft. Vermittlung eines Überblicks und von Basiskonzepten über Epochen und zentrale Werke der spanischsprachigen Literatur. Einführung in Techniken und Hilfsmittel des literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Bibliotheken, Internet, Anfertigen von Referaten u. Hausarbeiten). Erwerb von Fertigkeiten zur eigenständigen Textanalyse. Strategien der mündlichen Kurzpräsentation literarischer Gegenstände (gegebenenfalls mediengestützt), Einführung in die wichtigste Fachliteratur.					
Inhalt					
In der VL werden Grundbegriffe und Grundfragen der spanischsprachigen Literatur wie z.B. die Gattungs- und Epocheneinteilung behandelt und Überblickskenntnisse zur spanischsprachigen Literaturgeschichte vermittelt. Am Beispiel von ausgewählten Texten von AutorInnen aus verschiedenen Jahrhunderten erwerben die Studierenden Kenntnisse über epochenspezifische literarische und ästhetische Ausdrucksformen. Die Studierenden können durch die Wahl der VL einen Schwerpunkt in der spanischen oder hispanoamerikanischen Literatur setzen. Das PS führt in Grundbegriffe der Literaturtheorie ein, wie z.B. Textbegriff, Textkritik, Epochenbegriff, Rhetorik, usw. Weiterhin wird ein Überblick über die literarischen Formen der Lyrik, Dramatik und Narrativik gegeben.					
Weitere Informationen					
Den Studierenden wird geraten, Tutorienangebote zu diesem Modul zu nutzen. Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und Deutsch.					

Basismodul Einführung in die Kulturwissenschaft/Landeskunde – Spanisch					Abk. BA S KL
	Regelstudiensem. 2 – 5	Turnus WS + SS	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Janett Reinstädler				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 PS: Einführung in die Kulturwissenschaft – Spanisch, 2 SWS, 3 CP 1 PS: Kulturwissenschaft/Landeskunde oder Literaturwissenschaft – Spanisch, 2 SWS, 4 CP				
Leistungskontrollen/Prüfungen	1 Modulklausur (90 Minuten, benotet)				
Arbeitsaufwand	210 h, davon Einführungs-PS (3 CP): 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung PS (4 CP): 30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor- und Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung				
Modulnote	Die Modulnote ist gleich der Note der Modulklausur (die einzelnen Anteile der beiden Seminare werden nach CP gewichtet). Die Klausur muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Kenntnisse grundlegender Fragestellungen, Terminologien und Theorien der Kulturwissenschaft. Möglichkeit der fachwissenschaftlichen Schwerpunktbildung: Erwerb grundlegender Kenntnisse der spanischen und hispanoamerikanischen Kultur und Landeskunde oder Vertiefung eines Gebietes der spanischsprachigen Literatur.</p> <p>Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- bzw. Medienanalyse, von Präsentations- und Recherchekompetenzen.</p>				
Inhalt	<p>Das PS: Einführung in die Kulturwissenschaft – Spanisch bietet eine Einführung in wesentliche Fragestellungen, Terminologien und Theorien der Kulturwissenschaft. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit Fragen nach kultureller Identität werden grundlegende Aspekte der spanischen sowie lateinamerikanischen Geschichte und Gegenwart vermittelt.</p> <p>Das PS: Kulturwissenschaft/Landeskunde – Spanisch behandelt vertiefend Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der Kulturwissenschaft und führt in ausgewählte Bereiche der spanischen und hispanoamerikanischen Kultur ein.</p> <p>Das PS Literaturwissenschaft behandelt vertiefend spezifische literaturgeschichtliche/ästhetische Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der spanischsprachigen Philologie.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Techniken und Methoden wissenschaftlicher Textarbeit sowie der Aufbereitung und Präsentation von Ergebnissen.</p>				
Weitere Informationen	Unterrichtssprachen sind Deutsch und Spanisch.				

Aufbaumodul Literatur- und Kulturwissenschaft – Spanisch					Abk. BA S LK
	Regelstudiensem. 3 – 7	Turnus WS + SS	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Janett Reinstädler				
Lehrveranstaltungen/SWS	1 PS Literaturwissenschaft – Spanisch (2 SWS, 5 CP) 1 HS Literatur- oder Kulturwissenschaft – Spanisch (2 SWS, 9 CP)				
Leistungskontrollen/Prüfungen	1 Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen = ca. 15 Seiten, benotet, 5 CP): PS 1 Hausarbeit (ca. 50.000 Zeichen = ca. 25 Seiten, benotet, 9 CP): HS				
Arbeitsaufwand	420 h, davon PS mit Hausarbeit (5 CP): 30 h Präsenzzeit, 60 h Vor- und Nachbereitung, 60 h Hausarbeiterstellung HS mit Hausarbeit (9 CP): 30 h Präsenzzeit, 90 h Vor- und Nachbereitung, 150 h Hausarbeit				
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den einzelnen Teilprüfungen. Jede Prüfungsleistung muss mit mind. „ausreichend“ (4,0) bewertet sein.				
Lernziele/Kompetenzen	Die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden in diesem Aufbaumodul erweitert. Festigung im Umgang mit Methodiken und fachwissenschaftlichen Begrifflichkeiten. Ausdifferenzierung der literatur- bzw. medienwissenschaftlichen Analysekompetenzen, sowie der Kompetenzen im Umgang mit Medien und Präsentationstechniken. In der Wahl des Hauptseminars, das wahlweise in Literatur- oder Kulturwissenschaft absolviert werden kann, kann der/die Studierende einen fachwissenschaftlichen Schwerpunkt vertiefen, eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und die erlernten wissenschaftlichen Arbeitsweisen in einer ersten Hauptseminararbeit selbstständig zur Anwendung bringen.				
Inhalt	Das PS Literaturwissenschaft behandelt vertiefend spezifische literaturgeschichtliche/ästhetische Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der spanischsprachigen Philologie. Das forschungsbezogene HS vermittelt Spezialwissen aus dem Bereich der Literatur- und/oder Kulturwissenschaft Spaniens und Iberoamerikas.				
Weitere Informationen	Die erfolgreiche Absolvierung der Basismodule Einführung in die Literaturwissenschaft – Spanisch und Einführung in die Kulturwissenschaft – Spanisch vor Belegung dieses Moduls wird erwartet. Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und Deutsch.				

Auslandspraktikum					Abk. BA S P
	Regelstudiensem. 3 – 6	Turnus ---	Dauer 6 Wochen	SWS ---	CP/ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche/r		Lalita de Souza			
Lehrveranstaltungen/SWS		1 Berufspraktikum von mindestens 6 Wochen in einem spanischsprachigen Land.			
Leistungskontrollen/Prüfungen		Geeigneter Praktikumsnachweis der praktikums anbietenden Organisation			
Arbeitsaufwand		180 h Praktikum			
Lernziele/Kompetenzen Vermittlung eines Einblicks in Arbeitsabläufe, Unternehmenskultur und berufliche Kommunikationsabläufe in der jeweiligen Arbeitswelt und auch in die Alltagskultur eines Landes der Zielsprache.					
Inhalte Das Praktikum ist in einem spanischsprachigen Land zu absolvieren. Empfohlen werden die Bereiche Kulturinstitutionen, Tourismus, Verlagswesen, Kammern und Verbände sowie international tätige Wirtschaftsunternehmen und Betriebe.					
Weitere Informationen Als Praktikumsnachweis gelten: ein Praktikumsvertrag, ein Arbeitszeugnis oder entsprechende Unterlagen.					

Bachelor-Arbeit

Bachelor-Arbeit				Abk. BA A EuLit
Regelstudiensem. 6	Turnus ---	Dauer 10 Wochen	SWS ---	CP/ECTS-Punkte 12
PrüferInnen:		<p>- Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser, Dr. Claudia Schmitt</p> <p>- Deutsche Literaturwissenschaft: ProfessorInnen und promovierte DozentInnen der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Ältere deutsche Philologie</p> <p>- Englischsprachige Literatur- und Kulturwissenschaft: ProfessorInnen der Fachrichtung; in besonderen Fällen evtl. weitere DozentInnen der Fachrichtung</p> <p>- Französische Literatur und Kultur: Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle, Prof. Dr. Valérie Deshoulières</p> <p>- Italienische Literatur und Kultur: Prof. Dr. Susanne Kleinert, Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle, Dr. Tatiana Bisanti</p> <p>- Kunstgeschichte: : Prof. Dr. Sigrid Ruby, PD Dr. Salvatore Pisani, Dr. Semjon Dreiling, Dr. Bernd Mohnhaupt; in besonderen Fällen evtl. weitere DozentInnen der Fachrichtung</p> <p>- Spanischsprachige Literatur und Kultur: Prof. Dr. Janett Reinstädler, Prof. Dr. Susanne Kleinert und Dr. Jutta Schütz</p>		
Zulassungsvoraussetzungen		Ordnungsgemäßes Studium nach § 19 des gemeinsamen Teils der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten der Universität des Saarlandes für Bachelor-Studiengänge		
Leistungskontrollen/Prüfungen		Bachelor-Arbeit (b) im Umfang von mindestens 30 Seiten.		
Arbeitsaufwand		Bearbeitung des Themas in 360 Stunden = 12 CP innerhalb von 10 Wochen, Recherche, Verfassen der Arbeit, (evtl. freiwilliges Kolloquium, siehe dazu Rubrik Weitere Informationen)		
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der schriftlichen Arbeit, die mit mindestens 4,0 bestanden werden muss.		
Lernziele/Kompetenzen				
Die Bachelor-Arbeit dient dem Nachweis der Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung eines vorgegebenen Themas innerhalb einer vorgeschriebenen Zeitspanne. Dabei finden die im Laufe des Studiums erworbenen Kenntnisse konkrete Anwendung. Dies setzt über literaturwissenschaftliches Fachwissen hinaus die Beherrschung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens voraus. Dazu zählen Suche, Aus- und Bewertung von Fachliteratur; Ausformulierung von selbstständigen, sprachlich und argumentativ korrekten Untersuchungsergebnissen, die es in Beziehung zum Forschungsstand zu setzen gilt. Zwingend notwendig ist die Fähigkeit zur Entwicklung einer eigenen Zeitökonomie und eines angemessenen Ablaufs von Arbeitsschritten, um den durch den Prüfungsablauf gesetzten Fristen gerecht zu werden.				
Inhalt				
s. unter Rubrik Weitere Informationen:				

Weitere Informationen

- **Deutsche Literaturwissenschaft:** Es wird dringend empfohlen, zusätzlich im Teilfach, in dem die Bachelor-Arbeit geschrieben wird, ein Examenskolloquium zu belegen, um die Arbeit präsentieren und diskutieren zu können.

- **Englischsprachige Literatur- und Kulturwissenschaft:**

Die Bachelor-Arbeit ist in englischer Sprache zu verfassen. Es wird dringend empfohlen, zusätzlich ein Examenskolloquium zu belegen. Das Kolloquium gewährleistet eine optimale Betreuung der Bachelor-Arbeit und sollte in dem Bereich besucht werden, in dem die Bachelor-Arbeit verfasst werden soll (Britische Literatur- und Kulturwissenschaft oder Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft). Hier bietet sich die Gelegenheit einer wissenschaftlich angemessenen Präsentation einer für die Bachelor-Arbeit relevanten Themenstellung mit anschließender Diskussion. Es wird außerdem dringend empfohlen, das Wahlpflichtelement *Written Expression (Advanced)* im Modul Sprachpraxis II – EuLit zu belegen. Neben der offiziellen Anmeldung beim Prüfungssekretariat der philosophischen Fakultäten sollte spätestens im fünften Semesters im jeweiligen Sekretariat der Lehrstühle eine Anmeldung zur Bachelor-Arbeit erfolgen